

# Seminarprogramm



September 2006 – Juni 2007

**ZEW**

Zentrum für Europäische  
Wirtschaftsforschung GmbH

# Seminarprogramm

---

# Expertenseminare

September 2006 – Juni 2007

# ZEW

Zentrum für Europäische  
Wirtschaftsforschung GmbH

Download des Katalogs unter [www.zew.de](http://www.zew.de) »Weiterbildung«

Mitglied der



# Vorwort



Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Franz  
Präsident



Thomas Kohl  
Kaufmännischer Direktor

Sehr geehrte Damen und Herren,

15 Jahre sind vergangen, seit das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim seine Arbeit am 1. April 1991 aufgenommen hat.

Unser Institut zählt mittlerweile zu den führenden europäischen Wirtschaftsforschungsinstituten. Es hat sich dank seiner renommierten Forschungsarbeit und der praxisnahen Weiterbildung einen hervorragenden Ruf erworben. Viele Fach- und Führungskräfte nutzten in dieser Zeit das Weiterbildungsangebot des ZEW.

Wir freuen uns, Ihnen den neuen Seminarkatalog 2006/2007 präsentieren zu können. Darin finden Sie neben bewährten „Klassikern“ neue Veranstaltungen wie „Volkswirtschaftliche Daten für Führungskräfte“ oder „Experimentelle Wirtschaftsforschung“.

In diesem Zusammenhang möchten wir Ihre Aufmerksamkeit besonders auf die internationale Ausrichtung des Weiterbildungsangebotes richten. Das ZEW bietet in diesem Jahr erstmals Seminare in Zürich und Brüssel an.

Wir freuen uns, wenn unser wissenschaftlich fundiertes Weiterbildungsangebot Ihr Interesse findet und wir Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen können.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Franz

Thomas Kohl

# Inhaltsverzeichnis

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) .....	7
Der Servicebereich Wissenstransfer & Weiterbildung .....	8
Das Team des Servicebereichs .....	9
Referentinnen und Referenten .....	10
Expertenseminare .....	13
Spezifische Weiterbildung für Unternehmen und Institutionen .....	14

## EXPERTENSEMINARE September 2006 – Juni 2007

### Methodenkompetenz

Volkswirtschaftliche Daten kompetent interpretieren .....	18
Zugang zu Rechtsakten und Dokumenten der EU – EU-Materialien finden und verstehen .....	19
Befragungen kompetent gestalten und durchführen .....	20
Netzwerkanalyse: Eine anwendungsorientierte Einführung .....	22
Experimentelle Wirtschaftsforschung – Methodische Grundlagen und Anwendungsbeispiele .....	23
Simulation Methods in Dynamic Macroeconomics .....	24
Der sichere Auftritt – Grundlagen für die professionelle Gestaltung von Präsentationen .....	25
Prägnanter präsentieren – Coaching für die professionelle Vortragsgestaltung .....	27
Presenting in English – Prepare yourself for an international audience .....	28
Kommunikationsstrategien für Führungskräfte – Unterschiedlichen Kommunikationssituationen gerecht werden .....	29
Führen ohne hierarchische Macht – Laterale Führung .....	30

### Ökonometrie

Ökonometrie – Eine praxisorientierte Einführung .....	36
Basistechniken I – Regressionsanalyse .....	37
Basistechniken II – Zeitreihenmodelle .....	39
Panelökonometrie I – Grundlagen .....	40
Panelökonometrie II – Nicht-stationäre Paneldaten .....	41
Discrete Choice-Analyse – Grundlagen und Anwendungen .....	42

### Finanzmarktanalyse und -management

#### Finanzmarkt-Ökonometrie

Modellierung von Zinsen und Aktienkursen I – Vektor-Autoregressive Modelle .....	44
Modellierung von Zinsen und Aktienkursen II – Nicht-stationäre Zeitreihen und Kointegration .....	45
Modellierung von Zinsen und Aktienkursen III – Erstellung von Prognosemodellen .....	46
Risikomanagement und Risikomessung .....	47
Unternehmensbewertung – Methoden und Anwendung .....	49

## Unternehmensführung und Organisation

Volkswirtschaftliche Daten für Führungskräfte .....	52
Wettbewerbsanalyse (Competitive Intelligence) – Auf Früherkennung ausgerichtete Wettbewerbsanalyzesysteme .....	53
Mitarbeitereinsatz im Ausland – Arbeits-, sozialversicherungs- und steuerrechtliche Chancen, Risiken und Gefahren .....	55
Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) – Neue Aufgaben und Herausforderungen in der Personalarbeit .....	56
Plan- und Berichtswesen – Ein pragmatischer Ansatz .....	57
Betriebswirtschaftlich denken – Grundzusammenhänge der Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure, Naturwissenschaftler, Mediziner und Juristen .....	58

## Steuern, Rechnungswesen und Öffentliche Finanzwirtschaft

Fundierte Argumentation bei aktuellen finanzpolitischen Themen .....	60
Verrechnungspreise I – Betriebswirtschaftliche und steuerrechtliche Grundlagen .....	61
Verrechnungspreise II – Aktuelle Problemfelder .....	63
Internationaler Mittelstandstag .....	64
IFRS-Training – Veranstaltungsreihe für alle Fragen rund um IFRS .....	65
Bilanzpolitik in mittelständischen Unternehmen – Analyse und Gestaltung von Jahresabschlüssen .....	66
Pflichten der Geschäftsführer, Vorstände und Aufsichtsräte im Rahmen der Rechnungslegungsvorschriften .....	68
Mezzanine Finanzinstrumente – Bilanzielle und steuerliche Behandlung .....	69
Financial Instruments nach IFRS in der Praxis (IAS 32, 39 und IFRS 7) .....	70

## ZEW-EXPERTENSEMINARE IM AUSLAND

Econometrics in Action – Introduction to Econometrics .....	72
Economic Modelling Workshop 2007 – Economic Evaluation of Pensions and Taxation .....	73
Zürcher ZEW Qualifizierungsprogramm:	
Basistechniken I – Regressionsanalyse .....	75
Basistechniken II – Zeitreihenmodelle .....	76
Modellierung von Zinsen und Aktienkursen I – Vektor-Autoregressive Modelle .....	77
Modellierung von Zinsen und Aktienkursen II – Nicht-stationäre Zeitreihen und Kointegration .....	78
Modellierung von Zinsen und Aktienkursen III – Erstellung von Prognosemodellen .....	79

## Anmeldung und Information

Anmeldung .....	80
Referenzen .....	83
Allgemeine Informationen .....	85

# Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW)

## Das Institut

Das ZEW ist auf dem Gebiet der anwendungsbezogenen empirischen Wirtschaftsforschung tätig. Es hat sich insbesondere durch die Bearbeitung international vergleichender Fragestellungen im europäischen Kontext sowie den Aufbau wissenschaftlich bedeutender Datenbanken national und international profiliert. Die zentralen Aufgaben des ZEW sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung, die wirtschaftspolitische Beratung und der Wissenstransfer. Die Forschungsergebnisse werden sowohl im Wissenschaftsbereich vermittelt als auch über Studien, Publikationsreihen, die Medien und Weiterbildungsveranstaltungen an Unternehmen, Verbände und die Wirtschaftspolitik weitergegeben.

Das ZEW hat die folgenden Forschungsschwerpunkte:

- Internationale Finanzmärkte und Finanzmanagement
- Arbeitsmärkte, Personalmanagement und Soziale Sicherung
- Industrieökonomik und Internationale Unternehmensführung
- Unternehmensbesteuerung und Öffentliche Finanzwirtschaft
- Umwelt- und Ressourcenökonomik, Umweltmanagement
- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Wachstums- und Konjunkturanalyse

Folgende drei Servicebereiche unterstützen und ergänzen die Forschungsarbeit am ZEW:

- Information und Kommunikation
- Wissenstransfer & Weiterbildung
- Verwaltung

## Arbeitsweise, Wissenstransfer

Die Forschungsarbeit des ZEW ist anwendungsorientiert und beschäftigt sich zum einen mit gesamtwirtschaftlichen, relevanten Fragestellungen, der Schwerpunkt liegt zum anderen auf einzelwirtschaftlichen, Unternehmen und private Haushalte betreffenden Themen. Im Mittelpunkt steht die empirische Analyse, häufig wird interdisziplinär gearbeitet. Die ZEW-Wissenschaftler können auf ein dynamisches Netzwerk in- und ausländischer Kooperationspartner, Forschungsinstitute und Universitäten, zurückgreifen. Deutsche und internationale Forschungs- und Gastprofessoren fungieren als Leiter von Forschungsprojekten. Sie bringen ihr Wissen und ihre Erfahrung ein. Für die Verbreitung von Forschungsergebnissen in die Öffentlichkeit sind neben den ZEW-Wissenschaftlern die beiden Servicebereiche Information und Kommunikation sowie Wissenstransfer & Weiterbildung zuständig.

## Der Servicebereich Wissenstransfer & Weiterbildung

Das ZEW verfügt als einziges deutsches Wirtschaftsforschungsinstitut über einen eigenen Weiterbildungsbe-  
reich, um die wissenschaftliche Forschungsarbeit des Instituts praxisnah nach außen zu vermitteln. Damit ist  
das ZEW auch im Europäischen Raum Vorreiter.

Die Kernfunktion des Servicebereichs besteht im intensiven Austausch zwischen Forschung und Unterneh-  
menspraxis. Die enge Kooperation zwischen Wissenschaftlern des ZEW und exzellenten Praktikern ermöglicht  
eine wissenschaftlich fundierte und zugleich praxisnahe Weiterbildung.

Das Angebot des ZEW für Fach- und Führungskräfte gliedert sich in zwei Teile. Es umfasst zum einen die in die-  
sem Seminarkatalog aufgeführten Expertenseminare und zum anderen die spezifische Weiterbildung für  
Unternehmen und Institutionen.

Expertenseminare	Spezifische Weiterbildung für Unternehmen und Institutionen
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Methodenkompetenz</li><li>■ Ökonometrie</li><li>■ Finanzmarktanalyse und -management</li><li>■ Unternehmensführung und Organisation</li><li>■ Steuern, Rechnungswesen und öffentliche Finanzwirtschaft</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Methodenkompetenz</li><li>■ Volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Kompetenz</li><li>■ Personalmanagement und Organisationsentwicklung</li></ul>
<b>Seminarmanagement und Sekretariat</b>	

## Das Team des Servicebereichs



Anne Grubb  
Dipl.-Ökonomin  
Tel. 0621/1235-241  
Fax: 0621/1235-224  
E-Mail: grubb@zew.de



Barbara Hey  
Dipl.-Betriebswirtin (FH)  
Tel. 0621/1235-244  
Fax: 0621/1235-224  
E-Mail: hey@zew.de



Dr. Valentin Schackmann  
Dipl.-Volkswirt  
Tel. 0621/1235-242  
Fax: 0621/1235-224  
E-Mail: schackmann@zew.de



Katrin Stratmann  
Dipl.-Betriebswirtin (FH)  
Tel. 0621/1235-245  
Fax: 0621/1235-224  
E-Mail: stratmann@zew.de



Vera Pauli  
Seminarassistentin  
Tel. 0621/1235-240  
Fax: 0621/1235-224  
E-Mail: pauli@zew.de



## Referentinnen und Referenten des ZEW

---



PD Dr.  
Bernhard Boockmann



Barbara Hey



Christina Elschner



Dr. Sabine Jokisch



Dr. Nicole Gürtzgen



Prof. Dr. Jürgen Kähler,  
ZEW-Forschungsprofessor  
und Universität  
Erlangen-Nürnberg



Sebastian Hauptmeier



Alexander Kalb



Julia Häring



Marcus Kappler



Dr. Friedrich Heinemann



Matthias Köhler

## Referentinnen und Referenten des ZEW



Dr. Margit Kraus



Dr. Valentin Schackmann



Dr. Anja Kuckulenz



Dr. Michael Schröder



Dr. Tim Mennel



Dr. Bodo Sturm



Michael Overesch



Dr. Stephan L. Thomsen



Dr. Bettina Peters



Dr. Katrin Ullrich



Timo Reister



Dr. Peter Westerheide

## Externe Referentinnen und Referenten

Dr. Dirk Altenbeck, PKF, Würzburg

Dr. Ulf Andresen, Partner Ernst & Young AG,  
Frankfurt/M.

Helmut Beck, PKF, Würzburg

Dr. Christoph Beckmann, KPMG, Nürnberg

Prof. Dr. jur. Heidi Bergmann,  
Hochschule Mannheim

Klaus Bertram, FALK & Co GmbH, Heidelberg

Dr. Stefan Boeters, Netherlands Bureau  
for Economic Policy Analysis, Den Haag

Dr. Thomas Borstell,  
Ernst & Young AG, Düsseldorf

Michael Brödel, Volkswagen AG, Wolfsburg

Dr. Martin Eberhard, FALK & Co GmbH,  
Heidelberg

Stefan Figge, Mark-E AG, Hagen

Angelika Grund, Europäisches  
Dokumentationszentrum,  
Bibliothek der Universität Mannheim

Dr. Marcus Hagedorn, Universität Frankfurt/M.

Prof. Dr. Uwe Hassler,  
Universität Frankfurt/M.

Josef Heck, HPC AG, Weinheim

Dr. Florian Heiß, Universität München

Dr. Rico Hermann, Treuhand Kurpfalz  
GmbH, Mannheim

Thomas Honzen, Wipfler & Partner,  
Walldorf

Günter Ketterle,  
Ernst & Young AG, Mannheim

Steffen Kuhn,  
Ernst & Young AG, Stuttgart

Prof. Dr. Martin Kukuk, Universität Würzburg

Margit Landendinger, Ernst & Young AG,  
Düsseldorf

PD Dr. Dietmar Maringer,  
University of Essex

Klaus Mayer-Dehoust, Europäisches  
Dokumentationszentrum,  
Bibliothek der Universität Mannheim

Dr. Matthias Meitner,  
Allianz AG, München

Manfred Naumann, Bundesministerium  
der Finanzen, Berlin

RA Ralf Roesner, Beiten Burkhardt  
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH,  
Frankfurt/M.

Britta Rücker, KPMG, Frankfurt/M.

Dr. Carsten Schmidt,  
Universität Mannheim

Dr. Helmut Schröder,  
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft  
GmbH, Bonn

Michael Schürer, DaimlerChrysler AG,  
Stuttgart

Bernd Siegel, Roche Diagnostics GmbH,  
Mannheim

Werner Stuffer, Siemens AG, München

PD Dr. Paul W. Thurner, Mannheimer Zentrum  
für Europäische Sozialforschung, Mannheim

Prof. Dr. Peter Winker, Universität Gießen

Dr. Alexander Wünsche, Treuhand Kurpfalz GmbH,  
Mannheim

Thorsten Weil, Ernst & Young AG, Mannheim

Prof. Dr. Joachim Weinmann,  
Universität Magdeburg

## Expertenseminare

Den Schwerpunkt der Weiterbildungsveranstaltungen bilden die Expertenseminare, die von ZEW-Wissenschaftlern gemeinsam mit erfahrenen Praktikern durchgeführt werden.

Diese Qualifizierungsangebote verbinden aktuelle Forschungsergebnisse mit Erfahrungen aus der beruflichen Praxis. Der Servicebereich Wissenstransfer & Weiterbildung erarbeitet gemeinsam mit den Forschungsbereichen des ZEW und Experten aus der Praxis regelmäßig neue Weiterbildungsveranstaltungen, die aktuelle Themen und Fragestellungen aufgreifen.

In diesem Jahr werden neben dem Seminarangebot in Mannheim, Frankfurt und Berlin ausgewählte Seminare in Zürich und Brüssel angeboten. Diese Seminare finden Sie in der extra Rubrik ZEW-Expertenseminare im Ausland.

Um einen bestmöglichen Wissenstransfer zu erreichen, wird in kleinen Teilnehmergruppen gearbeitet. Dies ermöglicht den ZEW-Referenten, auf individuelle Fragestellungen und Problemlösungen näher einzugehen. Dabei werden je nach Zielsetzung die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse mit Diskussionen, Gruppenarbeiten, PC-Übungen und Best-Practice-Beispielen kombiniert. Das Ambiente, die technische Ausstattung und das erstklassige Seminarmanagement stellen sicher, dass sich die Teilnehmer auf das Wesentliche konzentrieren können.

## Spezifische Weiterbildung für Unternehmen und Institutionen

In den vergangenen Jahren hat sich die Nachfrage nach Seminaren, die den spezifischen Weiterbildungsbedarf von Unternehmen berücksichtigen, verstärkt entwickelt.

In enger Abstimmung mit dem Auftraggeber und den Forschungsbereichen des ZEW erarbeitet der Servicebereich Wissenstransfer & Weiterbildung auf Basis des identifizierten Bedarfs spezifische Qualifizierungsprogramme für einzelne Unternehmen in deutscher und englischer Sprache. Dazu kann das ZEW auf ein Netzwerk von exzellenten externen Referenten aus Wissenschaft und Wirtschaft, vor allem aber auf die am ZEW tätigen Wissenschaftler zurückgreifen.

Eine Besonderheit ist die Duale-Management-Weiterbildung des ZEW. Dabei arbeiten die ZEW-Referenten mit Fachleuten aus den jeweiligen Abteilungen des Auftraggebers zusammen. Erfahrene ZEW-Referenten planen das Seminar und geben wissenschaftlich fundierte Inputs. Der Auftraggeber erläutert in der Veranstaltung, wie die beschriebenen Prozesse und Abläufe im eigenen Unternehmen gestaltet sind. Durch das Einbeziehen der Experten des Auftraggebers bei der Durchführung des Seminars wird ein hoher Bezug zum beruflichen Alltag der Teilnehmer und eine auf das Unternehmen zugeschnittene Seminarkonzeption sichergestellt.

Die ZEW-Kompetenzen liegen in den hier aufgeführten Feldern:

- Methodenkompetenz
- Volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Kompetenz
- Personalmanagement und Organisationsentwicklung

### **Methodenkompetenz:**

Als Wirtschaftsforschungsinstitut verfügt das ZEW über ein umfangreiches Methodenwissen und hat große Erfahrung in der Auswertung von Analysen und Befragungen.

### **Volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Kompetenz:**

In diesem Bereich bietet das ZEW Spezialseminare zu gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen und unternehmensrelevanten Aspekten.

### **Personalmanagement und Organisationsentwicklung:**

Klassische Soft-Skill-Trainings zu allen Aspekten der Kommunikation, Moderation und Präsentation zählen ebenso zu den ZEW-Kompetenzfeldern wie Entwicklungsprogramme und Workshops zum Thema „Führung“.

### **Ausgewählte Referenzprojekte des ZEW sind Schulungskonzepte zur:**

- Vermittlung neuer ökonomischer Methoden für Mitarbeiter von Geschäftsbanken
- Erhöhung der Leistungsfähigkeit von Führungskräften bezüglich Führung und Kommunikation
- Verbesserung der Kommunikation durch die Einführung von Mitarbeitergesprächen
- Qualifizierung internationaler Niederlassungsleiter zu den Themen „Human Resource Management“ und „Marketing und Finance“

# EXPERTENSEMINARE

September 2006 – Juni 2007

# Methodenkompetenz

Volkswirtschaftliche Daten kompetent interpretieren . . . . .	30.11.2006, Berlin/20.3.2007
Zugang zu Rechtsakten und Dokumenten der EU – EU-Materialien finden und verstehen . . . . .	24.4.2007
Befragungen kompetent gestalten und durchführen . . . . .	8.11.2006
Netzwerkanalyse – Eine anwendungsorientierte Einführung . . . . .	10./11.5.2007
Experimentelle Wirtschaftsforschung – Methodische Grundlagen und Anwendungsbeispiele . . . . .	15.3.2007
Simulation Methods in Dynamic Macroeconomics	23./24./25.4.2007
Der sichere Auftritt – Grundlagen für die professionelle Gestaltung von Präsentationen . . . . .	18./19.9.2006
Prägnanter präsentieren – Coaching für die professionelle Vortragsgestaltung . . . . .	18./19.6.2007
Presenting in English – Prepare yourself for an international audience . . . . .	24./25.1.2007
Kommunikationsstrategien für Führungskräfte – Unterschiedlichen Kommunikationssituationen gerecht werden . . . . .	26./27.9.2006
Führen ohne hierarchische Macht – Laterale Führung . . . . .	26./27.4.2007

## Volkswirtschaftliche Daten kompetent interpretieren

Die Veröffentlichung von Frühindikatoren und Wirtschaftsdaten aus der amtlichen Statistik übt einen beträchtlichen Einfluss auf die öffentliche Meinungsbildung aus. In vielen Fällen sind diese Daten interpretationsbedürftig. So wichtig eine frühzeitige Veröffentlichung gesamtwirtschaftlicher Daten ist, so unsicher und ungenau sind häufig die ersten vorläufigen Werte. Internationale Vergleiche müssen darüber hinaus konzeptionelle Unterschiede in der Definition volkswirtschaftlicher Eckdaten berücksichtigen. Die häufig durchgeführte Saisonbereinigung wirft weitere Probleme auf, da unterschiedliche Verfahren der Saisonbereinigung zu signifikant unterschiedlichen Werten führen können.

Das Seminar vermittelt Ihnen anwendungsorientiertes Detailwissen zur Interpretation wichtiger gesamtwirtschaftlicher Konjunkturindikatoren und makroökonomischer Eckdaten sowohl in nationaler Betrachtung als auch im internationalen Vergleich. Ein ergänzender Abschnitt befasst sich mit der Messung und Interpretation der Staatsverschuldung auf der Ebene von Bund, Ländern und Gemeinden in Deutschland.

### Zielgruppen

Mitarbeiter aus volkswirtschaftlichen Abteilungen, Ministerien, Verbänden, Industrie- und Handelskammern, Banken und Vermögensberatungen, Asset Management sowie Finanzmarktanalysten

### Ihr Nutzen

- Sie erwerben Detailwissen zu wichtigen volkswirtschaftlichen Indikatoren.
- Sie lernen methodische Neuerungen in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung kennen.
- Sie können die Aussagefähigkeit internationaler Vergleiche besser einschätzen.
- Sie vermeiden Interpretationsfehler.

### Inhalt der Veranstaltung

- Konstruktion und Interpretation von Konjunkturindikatoren
- Überblick über Saisonbereinigungsverfahren und Interpretationsprobleme
- Probleme der Preismessung, der Umrechnung nominaler in reale Wirtschaftsdaten und des internationalen Vergleichs von Inflationsraten
- Probleme der Arbeitsmarktstatistik und internationaler Vergleich von Arbeitslosenquoten
- Neuere Entwicklungen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen: quantitative Auswirkungen von Revisionen, anstehende Reformen
- Tragfähigkeit der Staatsverschuldung in Deutschland

### Methoden

Vorträge, Praxisbeispiele, Semindiskussion

### Seminarleitung und Referenten

Dr. Peter Westerheide, ZEW  
Sebastian Hauptmeier, ZEW  
Alexander Kalb, ZEW  
Dr. Katrin Ullrich, ZEW

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

30. November 2006, Berlin  
20. März 2007, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 550,- (zzgl. 7% UmSt.).  
Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.



## Zugang zu Rechtsakten und Dokumenten der EU

### EU-Materialien finden und verstehen

In diesem Seminar lernen Sie die Institutionen der Europäischen Union kennen. Es werden Ihnen deren Aufgaben und Funktionsweise erläutert und die Entstehung und Wirkung von Rechtsnormen skizziert. Anhand aktueller Beispiele aus dem Wirtschafts- insbesondere Unternehmensbereich soll die Frage beantwortet werden, wie man in der Fülle des Materials die für den eigenen Arbeitsbereich relevanten Rechtsakte, Dokumente, Informationen und Arbeitshilfen finden kann.

Eine Diskette mit Internetquellen wird Ihnen zur Verfügung gestellt.

### Zielgruppen

Personen, die sich mit dem EU-Recht beschäftigen und Recherchen betreiben, wie z.B. Anwälte, Rechtsberater, Fachlehrer, Dozenten, Bibliothekare und Verwaltungsbedienstete

### Ihr Nutzen

- Sie erhalten einen Überblick über die angebotenen Informationen der EU.
- Sie erhalten einen Leitfaden, mit dessen Hilfe Sie sich im „Dickicht“ des EU-Rechts leicht zurechtfinden können.

### Inhalt der Veranstaltung

- Kompetenzverteilung und Informationsstellen
- Publikationen der EU
- Elektronische Recherchen in verschiedenen Datenbanken der EU
- Die Informationsquelle „Internet“

### Methoden

Vorträge, Online-Präsentation der elektronischen Informationsquellen und Übungsbeispiele

### Seminarleitung und Referenten

Katrin Stratmann, ZEW

Prof. Dr. jur. Heidi Bergmann, Hochschule Mannheim  
Angelika Grund, Europäisches Dokumentationszentrum, Bibliothek der Universität Mannheim

Klaus Mayer-Dehoust, Europäisches Dokumentationszentrum, Bibliothek der Universität Mannheim

### Dauer der Veranstaltung

0,5 Tage

14.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

24. April 2007, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 190,- (zzgl. 7% UmSt.).

## Befragungen kompetent gestalten und durchführen

Viele unterschiedliche Fragestellungen werden anhand von Umfragedaten untersucht. Doch empirische Analysen können nur so gut wie die ihnen zugrunde liegenden Daten sein. Deshalb kommt es darauf an, jede Befragung optimal auf die zu beantwortende Fragestellung zuzuschneiden. Im Rahmen des Seminars vermitteln wir Ihnen das zur Planung und Durchführung von Befragungen erforderliche Wissen. Wir zeigen Ihnen, wie inhaltliche Aspekte die Gestaltung von Befragungen beeinflussen, und wie gegebenenfalls die Kooperation mit einem Befragungsinstitut abläuft. Die Erstellung einer geeigneten Stichprobe, unterschiedliche Erhebungsmethoden und deren Vor- und Nachteile sowie der Prozess und die Möglichkeiten der Fragebogengestaltung werden ausführlich diskutiert.

### Zielgruppen

Projektleiter und Mitarbeiter von Verbänden und Industrie- und Handelskammern, Wissenschaftler, Mitarbeiter von Personalabteilungen

### Ihr Nutzen

- Sie lernen, was bei Planung und Durchführung von Befragungen zu beachten ist.
- Sie erfahren, wie sich Erhebungsinhalte und Befragungsmethode wechselseitig beeinflussen.

### Inhalt der Veranstaltung

- Planung und Durchführung von Befragungen
- Einfluss der Fragestellung auf die Befragungsgestaltung
- Aspekte der Befragungsgestaltung wie Erhebungsmethode, Stichprobe, Fragentypen, Filterführung
- Kooperation zwischen Auftraggeber und Befragungsinstitut
- Optimierung der Teilnahmequote

### Methoden

Vorträge mit zahlreichen Beispielen, Übung an einem Fallbeispiel

### Seminarleitung und Referenten

Julia Häring, ZEW

Dr. Helmut Schröder, infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag

9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

8. November 2006, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 450,- (zzgl. 7% UmSt.).

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

## Netzwerkanalyse – Eine anwendungsorientierte Einführung

Der Begriff „Netzwerk“ avancierte zum Schlagwort – in der Öffentlichkeit, aber auch etwa in der Forschung zur Unternehmensführung. Viel zu wenig bekannt ist aber das tatsächliche deskriptive und analytische Potenzial der Anwendung von Netzwerkanalysen für eine Vielzahl von Fragen: Wer sitzt mit wem in welchen Aufsichtsräten und Gremien? Welche Unternehmensverflechtungen bestehen in bestimmten Sektoren? Welche informellen Allianzen bestimmen strategische Entscheidungen in der Politik oder im Unternehmen? Welcher Art sind die Handelsverflechtungen von Staaten und welche strategischen Auswirkungen haben sie? Die mittlerweile vorliegenden benutzerfreundlichen Softwarepakete erlauben die Beschreibung und Charakterisierung der Strukturen von Netzwerken (z.B. Grad der Zentralisierung, Grad der Verwundbarkeit etc.), Aussagen darüber, wie sie zustande kommen und welche Konsequenzen sie haben. Dieser Kurs führt in die Basis-konzepte der quantitativen Netzwerkanalyse ein und illustriert an diversen Anwendungsbeispielen die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten.

### Zielgruppen

Mitarbeiter und Führungskräfte aus den Bereichen Change Management, Leadership, Unternehmensführung, Personalmanagement und Organisationsforschung

### Ihr Nutzen

- Intuitives Verständnis des Potenzials von Netzwerkanalysen;
- Praxisnahe Einführung;
- Eigene Auswertungen mit bedienerfreundlicher Software.

### Inhalt der Veranstaltung

- Theorie und Anwendungsgebiete der Netzwerkanalyse
- Datenerfordernisse, Datentypen und Datenerhebung
- Graphen und Matrizen und ihre Bearbeitung mit Softwarepaketen
- Macht, Zentralität, Cliques und Cluster
- Visualisierungsmöglichkeiten
- Übungen mit den Softwarepaketen UCINET, STOCNET, VISIONE
- Anwendungen mittels diverser Datensätze

### Methoden

Vorträge, Praxisbeispiele und praktische Übungen am PC

### Seminarleitung und Referenten

Prof. Dr. Christoph Böhringer, ZEW  
PD Dr. Paul W. Thurner, Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung, Mannheim

### Dauer der Veranstaltung

2 Tage 9.00 – 17.00 Uhr  
Am Ende des ersten Seminartages findet ein Get-together zum Erfahrungsaustausch statt.

### Seminardatum und -ort

10./11. Mai 2007, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 750,- (zzgl. 7% UmSt.).  
Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

# Experimentelle Wirtschaftsforschung

## Methodische Grundlagen und Anwendungsbeispiele

Die experimentelle Methode gehört neben der Theorie und der Ökonometrie mittlerweile fest zur „Toolbox“ der Ökonomik. Experimente sind in der Lage, einen belastbaren Bezug zwischen der ökonomischen Theorie, dem Verhalten von Individuen und der wirtschaftspolitischen Realität herzustellen.

Das Seminar vermittelt Ihnen die methodischen Grundlagen experimenteller Wirtschaftsforschung und stellt die vielfältigen Möglichkeiten vor, ökonomische Experimente in der Praxis und der Grundlagenforschung einzusetzen. Darüber hinaus werden aktuelle Anwendungsbeispiele für ökonomische Labor- und Feldexperimente aus den Bereichen Marktdesign und Umweltökonomik präsentiert. Ein ergänzender Abschnitt beschäftigt sich mit praktischen Aspekten der Durchführung von ökonomischen Experimenten.

### Zielgruppen

Mitarbeiter aus Unternehmen und Ministerien, die eigene Experimente für empirische Untersuchungen planen; Doktoranden und wissenschaftliche Mitarbeiter in Forschungseinrichtungen

### Ihr Nutzen

- Sie werden mit den methodischen Grundlagen der experimentellen Methode vertraut gemacht.
- Sie erhalten einen Überblick über die Anwendungsmöglichkeiten für ökonomische Experimente.
- Sie erhalten die wesentlichen Informationen zur Durchführung eigener Experimente und zur Interpretation experimenteller Resultate.

### Inhalt der Veranstaltung

- Methodische Grundlagen
- Aktuelle Anwendungsbeispiele
- Praktische Aspekte der Durchführung von Labor- und Feldexperimenten

### Methoden

Vorträge, Praxisbeispiele

### Seminarleitung und Referenten

Dr. Bodo Sturm, ZEW

Dr. Carsten Schmidt, Universität Mannheim

Prof. Dr. Joachim Weimann, Universität Magdeburg

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

15. März 2007, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 450,- (zzgl. 7% UmSt.).

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

## Simulation Methods in Dynamic Macroeconomics

Rekursive Methoden und deren numerische Anwendung sind die gegenwärtig wichtigsten Lösungsverfahren in der Makroökonomik. Trotz ihrer wissenschaftlichen Aktualität werden sie an deutschen volkswirtschaftlichen Fachbereichen kaum unterrichtet. Das Seminar schließt damit eine Lücke der Graduiertenausbildung. Die Anwendungsgebiete der Methodik umfasst praktisch die ganze moderne Makroökonomik: Wachstumstheorie, Geldpolitik, Fiskalpolitik, Sozialversicherungen u.v.m. Das Seminar behandelt Simulationsverfahren der dynamischen Makroökonomik. Am ersten Tag werden die theoretischen Grundlagen unterrichtet, d.h. die rekursive Formulierung dynamischer Modelle. Am zweiten Tag werden numerische Implementierungen der Bellman-Gleichung behandelt. Am dritten Tag werden Verfahren vorgestellt, die auf der Euler-Gleichung aufbauen.

### Zielgruppe

Doktoranden und Postgraduierte aus dem Bereich der Makroökonomik, wissenschaftliche Mitarbeiter in Forschungseinrichtungen

### Ihr Nutzen

- Erweiterung der Methodenkompetenzen junger Forscher;
- Vorstellung methodisch interessanter, aktueller Forschungsergebnisse.

### Inhalt der Veranstaltung

- Mathematische Theorie rekursiver Modelle: Euler-Gleichung, Bellman-Gleichung
- Numerische Implementierung der Bellman-Gleichung
- Numerische Implementierung der Euler-Gleichung

### Methoden

Vortrag über den mathematisch-theoretischen Hintergrund und die numerische Implementierung, mathematisch-theoretische Übungen und Übungsaufgaben am PC

### Seminarleitung und Referenten

Dr. Tim Mennel, ZEW

Dr. Marcus Hagedorn, Universität Frankfurt/M.

### Dauer der Veranstaltung

3 Tage

9.00 – 17.00 Uhr

Am Ende des ersten Seminartages findet ein Get-together zum Erfahrungsaustausch statt.

### Seminardatum und -ort

23./24./25. April 2007, Mannheim

### Seminargebühren

Die Gebühr beträgt EUR 750,- (zzgl. 7% Umst.).

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

# Der sichere Auftritt – Grundlagen für die professionelle Gestaltung von Präsentationen

## Basisseminar

*„Eine gute Rede soll das Thema erschöpfen,  
nicht die Zuhörer.“ Winston Churchill*

Präsentationen gehören im Arbeitsleben heute zum Tagesgeschäft der meisten Menschen. Mit ihnen sollen Produkte, Ergebnisse, neue Lösungen und Ideen vorgestellt und Entscheider überzeugt werden. Dabei bewegt sich der Vortragende oft in einem ungewohnten Umfeld, in dem Erwartungen und Reaktionen der Zuhörer schwer einzuschätzen sind. In diesem Expertenseminar lernen Sie, wie Sie eine Präsentation professionell vorbereiten, strukturieren und durchführen.

Im Mittelpunkt dieses praxisbezogenen Trainings stehen daher neben ausführlichen Inputs vor allem typische Szenarien aus Ihrem Präsentationsalltag. Sie erhalten vielfältige Möglichkeiten, Ihr persönliches Präsentationspotenzial auszubauen.

### Zielgruppen

Führungskräfte, Stabsmitarbeiter, Projekt- und Teamverantwortliche aus allen Bereichen mit geringer Präsentationserfahrung

### Ihr Nutzen

Sie

- erfahren, wie eine Präsentation auch in kurzer Zeit sinnvoll vorbereitet und strukturiert wird;
- lernen, welche Regeln bei der Gestaltung von Beamerpräsentationen beachtet werden sollten;
- üben den wirkungsvollen Einsatz unterschiedlicher Medien;
- erarbeiten Strategien für den Umgang mit Nervosität;
- sehen, wie Sie wirken und wie Sie Ihren Präsentationsstil weiter verbessern können.

### Inhalt der Veranstaltung

- Planen, vorbereiten und präsentieren: Publikumsanalyse, Zielformulierung, Ideensammlung und -strukturierung
- Medien auswählen: Vor- und Nachteile einzelner Medien und Einsatz der Medien
- Grundregeln der Beamerpräsentation kennen: Informationsmenge und Layout
- Umgang mit Lampenfieber: Erarbeitung von „Reduktionsstrategien“
- Präsentationsübungen und -beispiele: Feedback, Beratung und Übungen zu den Inhaltspunkten

### Methoden

Lehrgespräche, Übungen, Feedback und Beratung zu Präsentationsbeispielen aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmer sowie Videoanalysen

### Seminarleitung und Referentin

Barbara Hey, ZEW

### Dauer der Veranstaltung

1,5 Tage  
14.00 – 18.00 Uhr  
8.30 – 16.30 Uhr

Am Ende des ersten Seminartages findet ein Get-together zum Erfahrungsaustausch statt.

### Seminardatum und -ort

18./19. September 2006, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 850,- (zzgl. 7% UmSt.).  
Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

# Prägnanter präsentieren

## Coaching für die professionelle Vortragsgestaltung

Methodenkompetenz für erfahrene Präsentatoren

Technisch perfekte, saubere Präsentationen gelten heute in der Geschäftswelt als Standard. Obwohl es noch nie so leicht war, Präsentationen zu erstellen, mutieren viele Präsentationen zu Folienschlachten, die steril wirken, langweilen oder kaum Überzeugungskraft haben. Nicht selten bleibt dem Publikum von solchen Vorträgen nichts im Gedächtnis. Gerade in kritischen Präsentationssituationen oder bei Vorträgen vor schwierigen Zielgruppen reichen deshalb Basistechniken nicht mehr aus.

In diesem Coaching erarbeiten Sie für ein eigenes Präsentationsprojekt individuelle Alternativen hinsichtlich Struktur, Dramaturgie und Foliengestaltung. Sie erhalten in diesem Zusammenhang spezifische Hilfestellung und Beratung zu Ihren Fragen. Sie üben und testen neue Elemente und nehmen konkrete Lösungen für Ihre Präsentation und Ihren Stil mit in die tägliche Praxis.

### Zielgruppe

Führungskräfte, Stabsmitarbeiter, Projekt- und Teamverantwortliche aus allen Bereichen, die Erfahrung mit Präsentationen haben und ihre Vorträge individueller und prägnanter gestalten wollen

### Ihr Nutzen

Sie

- erarbeiten eine Strategie für Ihr persönliches Präsentationsprojekt;
- üben den Einsatz unterschiedlicher Instrumente, um Ihre Präsentationen prägnanter und überzeugender zu gestalten;
- lernen den diplomatischen Umgang mit Störungen und Unterbrechungen, erfahren, welche kommunikations- und gruppenpsychologischen Aspekte bei Präsentationen wirken und wie sie genutzt werden können;
- erfahren, wie Sie selbst und Ihr Präsentationsstil wirken und erhalten ein klares Feedback zu Ihren Stärken und Ihrem Entwicklungspotenzial.

### Inhalt der Veranstaltung

- Planung der individuellen Präsentationsdramaturgie
- Elemente zur Verstärkung der inhaltlichen, visuellen und persönlichen Prägnanz
- Übungen und Simulationen anhand von konkreten Präsentationsbeispielen aus Ihrer Praxis

Sie arbeiten in diesem Coaching an Ihrem Präsentationsbeispiel. Der konkrete Ablauf richtet sich nach Ihren Fragestellungen und Wünschen.

### Seminarleitung und Referentin

Barbara Hey, ZEW

### Dauer der Veranstaltung

1,5 Tage	14.00 – 18.00 Uhr
	8.30 – 16.30 Uhr

Am Ende des ersten Seminartages findet ein Get-together zum Erfahrungsaustausch statt.

### Seminardatum und -ort

18./19. Juni 2007, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 1450,- (zzgl. 7% UmSt.). Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

Die Teilnehmerzahl für dieses Coaching ist auf 4 Personen begrenzt.

# Presenting in English

## Prepare yourself for an international audience

Business life is nowadays mostly international. It is widely recognised that the ability to present your work, your product, your ideas or yourself in English is an essential attribute for success.

This course focuses on building up confidence in your presentation style. Become familiar with the key elements of a successful presentation and take advantage of the opportunity to apply them in practice. Learn about the cultural differences in presentations. The number of participants in the course is limited to allow time for individual guidance and feedback by the trainer and fellow participants.

### Target Group

This training is for non-native speakers who are fluent in English but would like more practice and guidance for presenting in English.

### Seminar Benefits

You will learn

- the key elements for presenting in English;
- what to do and what to avoid in international presentations (cultural differences);
- the specific vocabulary and relevant idioms for presentations in English;
- to use various forms of interventions and steering instruments.

### Seminar Contents

- Particular features of a presentation in an international context: identifying audience needs, setting the objectives, structuring arguments, and using visualisation media

- Tips, tricks and tools for international presentations: involving the audience, dealing with difficult situations, questions, participants, and nervousness
- Specific idioms and tools for presentations in English: being aware of cultural dimensions, polishing up your language, and minding your manners
- Practical exercises and presentations of the participants

### Learning and Teaching Methods

Short trainer inputs, feedback and guidance given from the trainer and other participants and video analysis of selected exercises

### Trainer

Barbara Hey, ZEW

### Duration of the Seminar

1.5 days	2.00 pm – 6.00 pm
	8.30 am – 5.00 pm

After the first seminar day we invite you to a “Get-together”.

### Seminar Date and Location

January 24/25, 2007, Mannheim

### Seminar Fee

The seminar fee is EUR 850,- (plus 7% VAT). Please take notice of the special rates on page 80.

The number of participants is limited.



# Kommunikationsstrategien für Führungskräfte

## Unterschiedlichen Kommunikationssituationen gerecht werden

Führungskräfte machen immer wieder die Erfahrung, dass die eigenen Sichtweisen nicht mit denen anderer Personen übereinstimmen und Sachverhalte verschieden bewertet oder verstanden werden. Fachliche Kompetenz ist eine wesentliche Basis für den beruflichen Erfolg von Führungskräften. Gleichzeitig schützt dieses Expertentum nicht vor Missverständnissen, Konflikten und gegenseitigen Kränkungen im beruflichen Alltag. Deshalb wird es immer bedeutsamer, dass das „Miteinander-Reden“ funktioniert. Diese anspruchsvolle Herausforderung ist mit Fachwissen und gutem Willen allein nicht zu bewältigen. Kommunikationspsychologische Kenntnisse sind für Führungskräfte deshalb unentbehrlich. In diesem Seminar erlernen Sie Methoden und Werkzeuge für den professionellen kommunikativen Umgang mit Vorgesetzten, Kollegen und Mitarbeitern.

### Zielgruppe

Führungskräfte, Stabsmitarbeiter, Projekt- und Teamverantwortliche aus allen Bereichen

### Ihr Nutzen

- Sie
- erhalten Instrumente und Tipps zu individuellen Kommunikationsstrategien;
  - erfahren, welche kommunikationspsychologischen Aspekte bei Gesprächen im beruflichen Alltag eine Rolle spielen;
  - üben den Einsatz unterschiedlicher Instrumente für die Gesprächsführung in Problemsituationen;
  - erarbeiten einen Leitfaden für Konfliktgespräche;
  - erfahren, wie Sie und Ihr Kommunikationsstil wirken.

### Inhalt der Veranstaltung

- Grundlagen der Kommunikationspsychologie für Führungskräfte: Barrieren, Filter und Wahrnehmungstendenzen

- Kommunikationsinstrumente für Führungskräfte: Teufelskreise menschlicher Kommunikation, professionelles Feedback, Wirkung unterschiedlicher Fragetechniken, Strategien zum Umgang mit aggressivem oder passivem Verhalten des Mitarbeiters
- Schwierige Gespräche führen: Das Mitarbeitergespräch Das Kritikgespräch
- Fallbeispiele und Situationen aus dem Führungsalltag der Teilnehmer
- Entwicklung einer individuellen Gesprächsstrategie für jeden Teilnehmer

### Methoden

Lehrgespräche, Übungen, Simulationen, Feedback und Beratung zu „Teilnehmerfällen“

### Seminarleitung und Referentin

Barbara Hey, ZEW

### Dauer der Veranstaltung

1,5 Tage 14.00 – 18.00 Uhr  
8.30 – 16.30 Uhr

Am Ende des ersten Seminartages findet ein Get-together zum Erfahrungsaustausch statt.

### Seminardatum und -ort

26./27. September 2006, Mannheim

### Seminargebühren

Die Gebühr beträgt EUR 850,- (zzgl. 7% Umst.). Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

## Führen ohne hierarchische Macht – Laterale Führung

Im Zeitalter flacher und flexibler Organisationen nimmt der Druck, in bereichsübergreifenden Projekten zu arbeiten, stetig zu. Dabei müssen Ergebnisse durch hierarchisch etwa gleichgestellte Mitarbeiter eines oder verschiedener Unternehmen und unter Umständen auch mit Vertretern seiner Lieferanten und Kunden erzielt werden.

Führung im klassischen Sinne stößt hier an ihre Grenzen. Schwierigkeiten, Auseinandersetzungen und Konflikte können nicht mehr mit dem Mittel der direkten Weisung gelöst werden.

Als Führungskraft ohne disziplinarische Macht ist dies besonders schwierig, da in der Regel die klassischen Anreiz- und Sanktionssysteme hier nicht zur Verfügung stehen.

In diesem Seminar analysieren Sie Ihr aktuelles Projekt hinsichtlich der Kommunikations- und Machtprozesse, der Motivation und des Konfliktpotenzials Ihrer Teammitglieder. Sie erhalten Antworten auf die Fragen, welche Methoden und Instrumente in Ihrer Situation hilfreich sein könnten und erarbeiten gemeinsam mit den anderen Teilnehmern und der Trainerin individuelle Strategien zur Steuerung Ihres Projekts.

### Zielgruppen

Projekt- und Teamverantwortliche aus allen Bereichen, die ohne hierarchische Macht Kollegen führen müssen

### Ihr Nutzen

Sie

- erfahren, wie Kommunikations- und Machtprozesse in lateral geführten Projektteams wirken;
- lernen, welche Faktoren Projektmitglieder motivieren und wie Sie bei Konflikten professionell reagieren;
- durchleuchten Ihr Projekt und erhalten Instrumente und Tipps für die individuelle Steuerung und Gestaltung Ihrer Projektarbeit.

### Inhalt der Veranstaltung

- Grundlage des Trainings ist die Analyse der Projektarbeit der Teilnehmer
- Kommunikations- und Machtprozesse in lateral geführten Gruppen
- Steuerungs- und Interventionsmöglichkeiten für Projektleiter ohne Weisungsbefugnis
- Umgang mit schwierigen Situationen: Konflikte, „Problem-Teammitglieder“ oder Störungen von außen
- Fragen, die sich im Training aus der Projektarbeit der Teilnehmer ergeben
- Entwicklung individueller Handlungsempfehlungen für jeden Teilnehmer

### Methoden

Lehrgespräche, Übungen, Simulationen, Feedback und Beratung

### Seminarleitung und Referentin

Barbara Hey, ZEW

### Dauer der Veranstaltung

1,5 Tage  
14.00 – 18.00 Uhr  
8.30 – 16.30 Uhr

Am Ende des ersten Seminartages findet ein Get-together zum Erfahrungsaustausch statt.

### Seminardatum und -ort

26./27. April 2007, Mannheim

### Seminargebühren

Die Gebühr beträgt EUR 850,- (zzgl. 7% Umst.). Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

# Ökonometrie

Ökonometrie – Eine praxisorientierte	
Einführung .....	8./9.2.2007, Berlin
Basistechniken I – Regressionsanalyse .....	20.11.2006
Basistechniken II – Zeitreihenmodelle .....	21.11.2006
Panelökonometrie I – Grundlagen .....	21.5.2007
Panelökonometrie II – Nicht-stationäre Paneldaten .....	22.5.2007
Discrete Choice-Analyse –	
Grundlagen und Anwendungen .....	1./2.3.2007

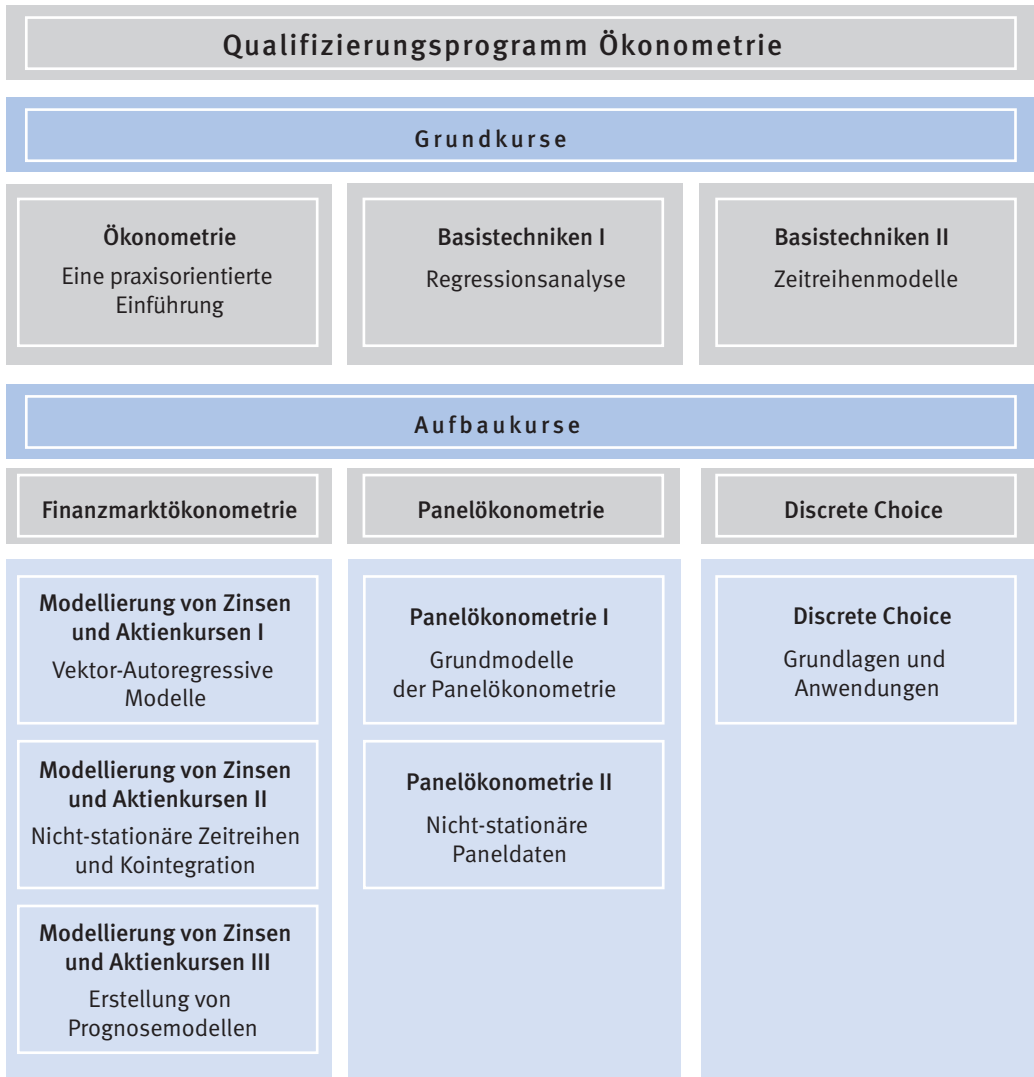
## Qualifizierungsprogramm Ökonometrie

Eine solide Kenntnis ökonomischer Verfahren gewinnt immer mehr an Bedeutung in Unternehmen, Verbänden und staatlichen Institutionen. Eine Vielzahl von empirischen Studien, die häufig auf ökonomischen Verfahren beruhen, liefern Aussagen zu unternehmens- und wirtschaftspolitisch relevanten Themen. Die Einschätzung solcher Analysen macht eine Vertrautheit mit dem Instrumentarium der Ökonometrie unerlässlich.

Das ZEW-Qualifizierungsprogramm Ökonometrie vermittelt Ihnen praxisnah das notwendige Wissen. Anhand aktueller Datensätze werden die erlernten Methoden von den Teilnehmern direkt mit Hilfe ökonomischer Softwarepakete geübt. Jedem Seminarteilnehmer steht während des Seminars ein eigener PC für Übungszwecke zur Verfügung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Alle Seminare können einzeln gebucht werden. Dies hat den Vorteil, dass Sie Ihr Programm nach Ihren individuellen Vorkenntnissen zusammenstellen können. Die Grundlagenkurse vermitteln Ihnen bei Bedarf die notwendigen Vorkenntnisse für die Aufbaukurse.

Die Grafik gibt Ihnen einen Überblick zum Qualifizierungsprogramm Ökonometrie.



# Ökonometrie

## Eine praxisorientierte Einführung

Mit Hilfe ökonometrischer Methoden lassen sich ökonomische Zusammenhänge verifizieren und quantifizieren. Für die Beurteilung der Qualität wirtschaftswissenschaftlicher, aber auch sozialwissenschaftlicher empirischer Studien, die auf solchen Methoden basieren, sind ökonometrische Kenntnisse erforderlich.

In dieser Veranstaltung erhalten Sie eine praxisorientierte Einführung in die Ökonometrie. Die hierzu erforderlichen statistischen Kenntnisse erhalten Sie zu Beginn des Kurses in einer kompakten Wiederholung elementarer Grundbegriffe der Statistik. Hierauf aufbauend vermitteln wir Ihnen Kenntnisse im Umgang mit grundlegenden ökonometrischen Verfahren. Anhand geeigneter Anwendungsbeispiele und konkreter Schätzergebnisse üben und lernen Sie, Ergebnisse ökonometrischer Schätzungen sinnvoll und sachgerecht zu interpretieren. Die Anwendungen stammen hierbei vorwiegend aus der Mikroökonomie.

### Vorkenntnisse

Grundkenntnisse in Mathematik oder Statistik

### Zielgruppen

Referenten und Experten aus Ministerien, Verwaltung und Unternehmen sowie Journalisten, die sich mit der Interpretation empirischer Untersuchungen zu wirtschaftspolitisch relevanten Themen befassen, aber keine universitäre Ausbildung in Ökonometrie haben

### Ihr Nutzen

- Sie bauen etwaige Hemmschwellen gegenüber statistisch-ökonomischen Methoden ab.
- Mit einem Minimum an formalem Handwerkszeug erwerben Sie Kritikfähigkeit gegenüber empirischen Studien.

### Inhalt der Veranstaltung

- **Einfache Regressionsanalysen:** Varianz, Kovarianz, Erwartungswert, Korrelationskoeffizient, Gauss-Markov-Bedingungen, unverzerrter, konsistenter und effizienter Schätzer, Methode der kleinsten Quadrate, Hypothesentest, Signifikanzniveau, Konfidenzintervall, t-Test
- **Multiple Regressionsanalysen:** Dummy-Variablen, Problem fehlender Variablen, Multikollinearität

### Methoden

Vorträge, PC-Demonstration, Praxisbeispiele

### Seminarleitung und Referentinnen

Dr. Nicole Gürtzgen, ZEW

Dr. Anja Kuckulenz, ZEW

### Dauer der Veranstaltung

2 Tage

9.00 – 17.00 Uhr

Am Ende des ersten Seminartages findet ein Get-together zum Erfahrungsaustausch statt.

### Seminardatum und -ort

8./9. Februar 2007, Berlin

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 850,- (zzgl. 7% UmSt.). Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

## Basistechniken I – Regressionsanalyse

Dieses Seminar vermittelt Ihnen die Grundlagen der angewandten Regressionsanalyse. Nach einer theoretischen Einführung werden praxisnahe Fallbeispiele aus der Finanzmarktanalyse (zu Aktienmärkten, Wechselkursen und Zinsen) vorgestellt. Dabei wird besonderer Wert auf die korrekte Interpretation der Regressionsergebnisse und die Anwendung von verschiedenen Tests gelegt, mit denen die Güte des verwendeten Modells geprüft werden kann.

### Vorkenntnisse

Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik auf dem Niveau von Grundstudiumsveranstaltungen an einer Universität oder Fachhochschule

### Zielgruppen

Mitarbeiter aus Banken, Versicherungen, volkswirtschaftlichen Abteilungen, Ministerien und Verbänden, die in ihrer eigenen quantitativen Forschung Regressionsmodelle einsetzen oder die sich häufig mit der Interpretation von Regressionsanalysen befassen

### Ihr Nutzen

- Sie erhalten größere Sicherheit in der Anwendung und Interpretation von Regressionsmodellen.
- Sie lernen moderne Test- und Schätzverfahren, die immer mehr zu Standards werden, durch eigene Übungen am Computer kennen.

### Inhalt der Veranstaltung

- Interpretation des Regressionsoutputs von EViews (F-Test, Informationskriterien usw.) und Vorgehensweise bei Tests (Nullhypothese

und Alternativhypothese, einseitige und zweiseitige Tests)

- Likelihood-basierte Tests (Likelihood-Ratio Test, Wald Test, Lagrange Multiplier Test)
- Regressionsdiagnose (Autokorrelation, Heteroskedastie, Multikollinearität)

### Methoden

Vortrag und Demonstration anhand von Beispielen aus dem Bereich der Finanzmärkte. Die Teilnehmer wenden die Methoden in mehreren Sitzungen am Computer an und benutzen dabei das Programmpaket EViews.

### Seminarleitung und Referenten

Dr. Michael Schröder, ZEW  
Prof. Jürgen Kähler, Ph.D., ZEW-Forschungsprofessor und Universität Erlangen-Nürnberg

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und-ort

20. November 2006, Mannheim

### Seminargebühren

Die Gebühr beträgt EUR 550,- (zzgl. 7% UmSt.). Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

## Basistechniken II – Zeitreihenmodelle

In dieser Veranstaltung stellen wir Ihnen die grundlegenden Modelle der univariaten Zeitreihenanalyse sowohl theoretisch als auch praktisch anhand von Fallbeispielen vor. Typische Anwendungsgebiete der Zeitreihenanalyse sind Wachstumsprognosen mit Hilfe von Konjunkturdaten sowie Analyse und Prognose von Geldmengen, Wechselkursen und Außenhandel.

Die Veranstaltung ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil stehen die Modelle, ihre theoretischen Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten im Vordergrund. Im zweiten Teil bieten wir Ihnen die Möglichkeit, unter Anleitung selbst Zeitreihen zu modellieren und Prognosen zu erstellen.

### Vorkenntnisse

Grundkenntnisse Ökonometrie (Inhalte, die durch das Seminar „Ökonometrie“ abgedeckt sind, siehe Seite 36)

### Zielgruppen

Experten von Banken, Versicherungen, Ministerien und Verbänden, die entweder daran interessiert sind, eigenständig mit den Verfahren der angewandten Zeitreihenanalyse zu arbeiten, oder verstehen wollen, welche Vorteile die Zeitreihenanalyse gegenüber anderen Verfahren der Ökonometrie hat

### Ihr Nutzen

- Sie erlernen und wenden Schätz- und Prognose-techniken an.
- Sie erhalten Kenntnisse über die Modellierung von Zeitreihen, für die es zurzeit keine überzeugenden ökonomischen Modelle gibt, die aber gleichwohl wichtig für die Einschätzung der aktuellen Lage einer Volkswirtschaft sind.

### Inhalt der Veranstaltung

- Grundlagen der angewandten Zeitreihenanalyse
- Autoregressive, Moving-Average- und ARMA-Modelle, ARIMA-Modelle
- Saisonale Zeitreihenmodelle
- Prognosen

### Methoden

Vortrag und Demonstration der Techniken anhand von Beispielen; Erstellung von Modellen und Prognosen in eigener Regie am PC (Software: EViews). Die theoretische Wissensvermittlung und die praktischen Anwendungsbeispiele sind etwa gleich gewichtet.

### Seminarleitung und Referenten

Dr. Michael Schröder, ZEW  
Prof. Dr. Martin Kukuk, Universität Würzburg

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

21. November 2006, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 550,- (zzgl. 7% UmSt.).  
Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



# Panelökonometrie I – Grundlagen

## Grundmodelle der Panelökonometrie

Panel-schätzungen gewinnen in der angewandten Forschung zunehmend an Bedeutung. Bei der Panel-ökonometrie werden statistische Daten sowohl über den Querschnitt als auch über den Zeitverlauf ausgewertet. Das Seminar bietet Ihnen eine Einführung in die speziellen Methoden der Panelökonometrie. Neben der Darstellung der wichtigsten Modelle in der Panelökonometrie erhalten Sie eine Einführung in das Software-Paket EViews. Daran anschließend werden praktische Fallbeispiele am PC bearbeitet, wobei der Schwerpunkt auf der Interpretation der Ergebnisse liegt.

### Zielgruppen

Empirisch arbeitende Wirtschaftswissenschaftler in Unternehmen, Banken und Verbänden, Ministerien und Forschungseinrichtungen

### Ihr Nutzen

- Sie werden mit der Panelökonometrie und ihren Anwendungsmöglichkeiten in der empirischen Forschung vertraut gemacht.
- Sie lernen die Software EViews und ihre Anwendungsmöglichkeiten kennen.
- Durch praktische Übungen am PC lernen Sie, diese „Tools“ eigenständig zu nutzen.

### Inhalt der Veranstaltung

- Aufbau von Paneldatensätzen, Beispiele für Panelökonometrie

- Drei Grundmodelle der Panelökonometrie: Fixed-Effects-Modelle, Random-Effects-Modelle und Pooled Regressions
- Schätz- und Testverfahren
- Dynamische Panelmodelle
- Einführung in die Panelökonometrie mit EViews

### Methoden

Vortrag, Demonstration von Beispielen, praktische Übungen am PC

### Seminarleitung und Referenten

Marcus Kappler, ZEW  
Dr. Bettina Peters, ZEW

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und-ort

21. Mai 2007, Mannheim

### Seminargebühren

Die Gebühr beträgt EUR 550,- (zzgl. 7% UmSt.). Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

## Panelökonometrie II

### Nicht-stationäre Paneldaten

Im Gegensatz zur mikroökonomischen Panelanalyse treten bei makroökonomischen Paneldatensätzen, die üblicherweise aus Länderdaten über lange Zeiträume bestehen, spezielle Probleme auf: trendbehaftete Datenreihen, hohe Autokorrelation, Einheitswurzeln, Kointegration. Das Seminar bietet Ihnen eine Einführung in diese Thematik, wobei neben der theoretischen Darstellung die praktische Anwendung im Vordergrund steht.

### Vorkenntnisse

Grundkenntnisse Ökonometrie (Inhalte, die durch die Seminare „Basistechniken I und II“ abgedeckt sind, siehe Seiten 37 und 39)

### Zielgruppe

Wirtschaftswissenschaftler in Unternehmen, Banken und Verbänden, Ministerien und Forschungseinrichtungen, die empirisch arbeiten

### Ihr Nutzen

- Sie lernen neue, aktuelle Techniken der angewandten Makroökonomie und ihre Interpretation kennen.
- Durch die praktischen Übungen am PC mit EViews werden Sie in die Lage versetzt, diese Analysen nach Beendigung des Workshops eigenständig durchzuführen.

### Inhalt der Veranstaltung

- Kurze Einführung in die Bereiche Einheitswurzeln und Kointegration anhand von Zeitreihen
- Tests auf Einheitswurzeln in makroökonomischen Paneldatensätzen
- Test auf Kointegration in makroökonomischen Paneldatensätzen
- Dynamische Modelle in der Panelökonometrie
- Fehler-Korrektur-Modelle in Makro-Paneln

### Methoden

Vorträge, Demonstrationsbeispiele, praktische Übungen am PC

### Seminarleitung und Referenten

Marcus Kappler, ZEW  
Prof. Dr. Uwe Hassler, Universität Frankfurt/M.

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und-ort

22. Mai 2007, Mannheim

### Seminargebühren

Die Gebühr beträgt EUR 550,- (zzgl. 7% UmSt.).  
Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

# Discrete Choice-Analyse – Grundlagen und Anwendungen

## Angewandte multiattributive Discrete Choice-Analyse

Multiattributive Discrete Choice-Modelle erlauben die Modellierung der Entscheidung zwischen sich wechselseitig ausschließenden Alternativen. Dies geschieht auf der Grundlage von Merkmalen dieser Alternativen wie auch der Entscheidungsträger. Sie ermöglichen die attributgestützte Erklärung von Auswahlentscheidungen und somit simulationsgestützten Prognosen, beispielsweise der Marktanteile von Produkttypen oder der Stimmenanteile von Parteien. Wir zeigen die Vorteile gegenüber der Conjoint-Analyse auf – aber auch Kombinationsmöglichkeiten. Anhand von konkreten Übungsbeispielen aus der Verkehrsmittelwahl sowie der Konsum- und Wahlforschung stellen wir Ihnen Strategien des Modellbaus, der Modelldiagnostik und der Modellevaluation vor. Einen Schwerpunkt bildet hierbei die Modellierung von mehrstufigen Nested-Logit-Modellen. Für die Durchführung praktischer Beispiele wird das Software-Paket Stata verwendet.

### Vorkenntnisse

Grundlagen der Statistik und der linearen Regressionsanalyse (Inhalte, die durch das Seminar „Basistechniken I“ abgedeckt sind, siehe Seite 37)

### Zielgruppen

Praktizierende Marktforscher in Unternehmen und Behörden sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler

### Ihr Nutzen

- Intuitives Verständnis der grundlegenden Konzepte, multiattributiver Choice-Modelle;
- Identifikation segmentspezifischer Konsumentenreaktionen;
- Bestimmung von markenabhängigen Attributreaktionen;

- Berücksichtigung von Markenloyalität;
- Simulation von Konsumentenreaktionen auf Veränderungen des Marketing-Mix;
- Grafische Aufbereitung der Sensitivitätsanalysen.

### Inhalte der Veranstaltung

- Binäre Logit- und Probit-Modelle
- Multinomiale Logit-Modelle
- Multiattributive Logit-Modelle
- Mehrstufige Logit-Modelle (Nested Logit)

### Methoden

Vorträge, Praxisbeispiele, praktische Übungen am PC

### Seminarleitung und Referenten

PD Dr. Bernhard Boockmann, ZEW  
Dr. Florian Heiß, Universität München  
PD Dr. Paul W. Thurner, Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung

### Dauer der Veranstaltung

2 Tage 9.00 – 17.00 Uhr

Am Ende des ersten Seminartages findet ein Get-together zum Erfahrungsaustausch statt.

### Seminardatum und -ort

1./2. März 2007, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 750,- (zzgl. 7% UmSt.). Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

# ➤ Finanzmarktanalyse und -management

Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen I Vektor-Autoregressive Modelle .....	7.05.2007
Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen II Nicht-stationäre Zeitreihen und Kointegration .....	8.05.2007
Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen III Erstellung von Prognosemodellen .....	9.05.2007
Risikomanagement und Risikomessung .....	12.3.2007
Unternehmensbewertung – Methoden und Anwendung .....	17.4.2007

# Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen I

## Vektor-Autoregressive Modelle

In diesem Seminar lernen Sie den Einsatz von Vektor-Autoregressiven Modellen (VAR) zur Modellierung und Prognose von Finanzmarktzeitreihen kennen. Vektor-Autoregressive Modelle sind ein weit verbreitetes, schnell zu implementierendes Instrument zur Modellierung, Analyse und Prognose von Zeitreihendaten, z.B. von Finanzmarkt- oder Konjunkturdaten. Eine korrekte Umsetzung und Interpretation der Ergebnisse setzt jedoch spezielle Kenntnisse voraus, die Sie in diesem Seminar erwerben können. Dabei steht der Bezug zu konkreten Anwendungsbeispielen aus dem Bereich der Finanzmärkte im Vordergrund. Eine knappe Darstellung der theoretischen Hintergründe der Verfahren wird Ihnen helfen, typische Fehler und Fallstricke in der Anwendung zu vermeiden. Während des Seminars werden Sie ausgiebig Gelegenheit haben, selbst Fallbeispiele direkt am PC mit der Standardsoftware EViews zu bearbeiten. Dadurch erwerben Sie praktische Kenntnisse zur Umsetzung der Methoden.

### Vorkenntnisse

Grundverständnis der linearen Regressionsanalyse und ihrer praktischen Umsetzung (Inhalte, die durch das Seminar „Basistechniken I“ abgedeckt sind, siehe Seite 37)

### Zielgruppen

Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Volkswirtschaftliche Analyse, Unternehmensanalyse, Investment Research, Kapitalmarktanalyse sowie Portfoliomangement und Vermögensverwaltung

### Ihr Nutzen

- Sie erhalten eine solide Weiterbildung in multivariaten Analyseverfahren.

- Sie werden in die Lage versetzt, das Instrument der Vektor-Autoregressiven Modelle auf in der Praxis auftretende Probleme anzuwenden.
- Sie üben die kritische Auswertung der Ergebnisse Vektor-Autoregressiver Modelle.

### Inhalt der Veranstaltung

- Grundidee der Vektor-Autoregressiven Modelle, Modellspezifikation und Schätzung
- Interpretation der Schätzergebnisse: Granger-Kausalität, Impuls-Antwort-Folgen, Prognosevarianzzerlegung
- Prognosen mit Vektor-Autoregressiven Modellen

### Methoden

Vorträge, Fallbeispiele am PC mit EViews

### Seminarleitung und Referenten

Dr. Michael Schröder, ZEW  
Prof. Dr. Peter Winker, Universität Gießen

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

7. Mai 2007, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 550,- (zzgl. 7% UmSt.).  
Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

# Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen II

## Nicht-stationäre Zeitreihen und Kointegration

Sie lernen den richtigen Umgang mit ökonomischen Zeitreihen. Die Tatsache, dass ökonomische Zeitreihen vielfach trendbehaftet und nicht-stationär sind, kann zu schwerwiegenden Fehlschlüssen bei einfachen Regressions- und Korrelationsanalysen bezüglich der Zusammenhänge von Makro- und Finanzmarktgrößen führen. Derartige Fehler können Sie durch eine korrekte Anwendung der entsprechenden fortgeschrittenen ökonometrischen Verfahren vermeiden. Diese Verfahren (so genannte Einheitswurzel- und Stationaritätstests sowie Kointegrationsanalyse und Schätzung von Vector-Error-Correction-Modellen) werden Ihnen in unserem Seminar vorgestellt. Sie haben im Kurs Gelegenheit, Ihr Wissen im Rahmen von eigenständigen Übungen am PC zu prüfen und zu vertiefen.

### Vorkenntnisse

Solide Grundkenntnisse der Ökonometrie (Inhalte, die durch die Seminare „Basistechniken I und II“ abgedeckt werden, siehe Seiten 37 und 39, zusätzlich Inhalte des Seminars „Modellierung von Zinsen und Aktienkursen I“, siehe Seite 44)

### Zielgruppen

Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte aus Linie und Stab von Institutionen, die sich mit empirischer Finanzmarktforschung und Makroökonomie befassen

### Ihr Nutzen

- Sie erarbeiten verlässliche eigene Analysen nicht-stationärer ökonomischer Zeitreihen.
- Sie erwerben die Fähigkeit zur Beurteilung empirischer Untersuchungen.

### Inhalt der Veranstaltung

- Bedeutung und Auswirkungen von Nicht-Stationarität
- Stationaritäts- und Einheitswurzeltests
- Kointegration im Eingleichungsmodell (Engle-Granger-Ansatz)
- Fehlerkorrekturmodell
- Kointegration im Mehrgleichungsmodell (Johansen-Verfahren)

### Methoden

Vorträge, Übungen am PC, Praxisbeispiele

### Seminarleitung und Referenten

Dr. Michael Schröder, ZEW  
Prof. Dr. Peter Winker, Universität Gießen

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

8. Mai 2007, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 550,- (zzgl. 7% UmSt.).  
Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

## Finanzmarkt-Ökonometrie: Modellierung von Zinsen und Aktienkursen III

### Erstellung von Prognosemodellen

In diesem Seminar lernen Sie, ökonometrische Prognosemodelle für Finanzmarkt-Zeitreihen erfolgreich zu erstellen und die Güte der Modelle umfassend zu bewerten. Alle Übungen und Praxisbeispiele werden mit EViews durchgeführt. Eine umfangreiche Übung (Vector-Error-Correction-Modell für Zusammenhänge zwischen US-Aktienmarkt und Realwirtschaft) dient dazu, die Anwendung der Methoden in EViews zu vertiefen.

#### Vorkenntnisse

Gute Kenntnisse ökonometrischer Methoden, insbesondere Vektor-Autoregressiver Modelle und deren Anwendung im Rahmen nicht-stationärer Zeitreihen (Vector-Error-Correction-Modelle) (Inhalte, die durch die Seminare „Modellierung von Zinsen und Aktienkursen I und II“ abgedeckt werden, siehe Seiten 44 und 45).

#### Zielgruppen

Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Volkswirtschaftliche Analyse, Investment Research, Portfolio Management, Kapitalmarktanalyse und Unternehmensanalyse

#### Ihr Nutzen

- Sie erstellen Prognosemodelle für Finanzmarkt-Zeitreihen.
- Sie vermeiden häufige Fehler bei der Modellerstellung.
- Sie erlernen die Methoden mit Hilfe ausführlicher PC-Übungen.

#### Inhalt der Veranstaltung

- Vorgehensweise bei der Konstruktion von Prognosemodellen
- Überprüfung der Modelleigenschaften
- Test der Prognosegüte und Modellauswahl
- Umfangreiche PC-Übung: Schätzung eines Vector-Error-Correction-Modells für Zusammenhänge zwischen US-Aktienmarkt und Realwirtschaft
- Erstellung von Analysen und Prognosen in EViews inklusive Erstellung von Programmen

#### Methoden

Vorträge, Übungen am PC, Praxisbeispiele

#### Seminarleitung und Referent

Dr. Michael Schröder, ZEW

#### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

#### Seminardatum und -ort

9. Mai 2007, Mannheim

#### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 550,- (zzgl. 7% UmSt.). Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

## Risikomanagement und Risikomessung

Die Entwicklungen während der vergangenen Jahre haben eindrucksvoll die Chancen, aber auch die Risiken gezeigt, die Investoren auf den internationalen Kapitalmärkten erwarten. Dabei wurden vielfach die Vorteile von Portfolios gegenüber Einzelinvestitionen deutlich. Der Kurs vermittelt die methodischen Fähigkeiten, die für ein effektives und erfolgreiches Portfoliomanagement notwendig sind. Der inhaltliche Bogen reicht dabei von grundlegenden statistischen Kennzahlen über Standardmodelle der Risikobewertung bis hin zu aktuellen Verfahren des Portfoliomanagements und des Hedgings sowie deren praktischer Umsetzung.

### Zielgruppen

Projektleiter und Senior Researcher von Banken, Finanzdienstleistern und institutionellen Investoren, die selbst Portfolios managen oder Fonds und Investitionen bewerten

### Ihr Nutzen

- Sie erlernen die methodischen Fähigkeiten, die für ein effektives und erfolgreiches Portfoliomanagement notwendig sind.
- Sie lernen neue, aktuelle Techniken des Portfoliomanagements und deren praktische Umsetzung kennen.

### Inhalte der Veranstaltung

- **Methodische Grundlagen:** Volatilität und Korrelation, empirische Befunde, Mean-Variance-Ansatz und internationale Diversifikation, alternative Risikomaße (inkl. Value at Risk und Expected Shortfall) und praktische Anwendungen am PC mit aktuellen Beispielen

- **Capital Asset Pricing Model (CAPM):** Grundidee des CAPM, Risikoprämien und Bewertung mit CAPM, praktische Anwendung mit Excel
- **Arbitrage Pricing Theory (APT):** Grundidee der APT, Wahl der Faktoren, Ansätze von BIRR und BARRA, Principal Component Analysis und praktische Anwendung mit Excel
- **Risikomanagement:** Methoden und Ansätze, Risk Exposure, Hedging-Instrumente und deren Vor- und Nachteile und praktische Anwendung am PC

### Methoden

Vorträge, Praxisbeispiele, praktische Übungen am PC

### Seminarleitung und Referenten

Dr. Michael Schröder, ZEW  
PD Dr. Dietmar Maringer, University of Essex  
Prof. Dr. Peter Winker, Universität Gießen

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

12. März 2007, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 550,- (zzgl. 7% UmSt.).  
Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



# Unternehmensbewertung

## Methoden und Anwendung

Das Seminar vermittelt Ihnen eine praxisorientierte Einführung in die Unternehmensbewertung. Neben der Darstellung der unterschiedlichen Methoden und deren sinnvollen Einsatz werden in der Veranstaltung konkrete Problemfälle diskutiert und Lösungsansätze aufgezeigt. In die Veranstaltung fließt die praktische Bewertungserfahrung der Referenten und deren langjährige theoretische Auseinandersetzung mit der Unternehmensbewertung ein.

Angesichts der zunehmenden Bedeutung der Kapitalmärkte, der steigenden Tendenz hin zu wertorientiertem Management, der Diskussion um die kürzlich aktualisierten Bewertungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) sowie rechnungslegungsspezifischer Herausforderungen ist das Thema Unternehmensbewertung aktueller denn je.

## Zielgruppen

Praktiker aus Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, Corporate Finance-Abteilungen von Unternehmen und Analysten aus Banken. Theoretische Basiskenntnisse werden vorausgesetzt. Erste praktische Erfahrungen sind nicht notwendig.

## Ihr Nutzen

- Praxisorientierte Hinführung zur Unternehmensbewertung;
- Vermeidung häufiger und typischer Fehler;
- Erhöhung der Qualität ihrer Unternehmensbewertungen.

## Inhalt der Veranstaltung

- Einführung in die Unternehmensbewertung
- Methoden der Unternehmensbewertung (DCF-Verfahren, IDW-Ertragswertverfahren, Multiplikatorverfahren, Realoptionsverfahren)

- Einsatz der Verfahren in Abhängigkeit von Bewertungsanlass und Datenlage
- Spezialfragen der Unternehmensbewertung (Bestimmung von langfristigen Wachstumsraten, korrekte Bestimmung der Kapitalkosten usw.)
- Aufzeigen von Lösungsansätzen zur Vermeidung typischer Fehler
- Bewertungsbeispiel mit Hilfe von MS-Excel

## Methoden

Vorträge, Praxisbeispiele, praktische Übungen am PC

## Seminarleitung und Referenten

Dr. Michael Schröder, ZEW  
 Dr. Christoph Beckmann, KPMG, Nürnberg  
 Dr. Matthias Meitner, Allianz AG, München

## Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

## Seminardatum und -ort

17. April 2007, Mannheim

## Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 550,- (zzgl. 7% UmSt.). Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

# ➤ Unternehmensführung und Organisation

Volkswirtschaftliche Daten für Führungskräfte .....	9.11.2006
Wettbewerbsanalyse – Auf Früherkennung ausgerichtete Wettbewerbsanalysesysteme .....	6.3.2007
Mitarbeitereinsatz im Ausland – Arbeits-, sozialversicherungs- und steuerrechtliche Chancen und Risiken .....	19./20.4.2007
Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) – Neue Aufgaben und Herausforderungen in der Personalarbeit .....	25.10.2006
Plan- und Berichtswesen – Ein pragmatischer Ansatz .....	8.2.2007
Betriebswirtschaftlich denken – Grundzusammenhänge der Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure, Naturwissenschaftler, Mediziner und Juristen .....	29.11.2006

## Volkswirtschaftliche Daten für Führungskräfte

Im Rahmen der allgemeinen strategischen Unternehmensplanung und spezieller Planungsbereiche wie Absatzplanung, Finanzierungsplanung, Standortplanung und Personalplanung ermöglicht die richtige Interpretation von volkswirtschaftlichen Daten mehr Entscheidungssicherheit und damit die Wahrung von Wettbewerbsvorteilen.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung von führungsrelevanten Aspekten auf solider theoretischer und empirischer Basis. In den entsprechenden Themenbereichen wird jeweils die Kernproblematik herausgearbeitet und mit Beispielen aus dem Erfahrungsbereich der Teilnehmer anschaulich dargestellt. Herleitungen und formale Betrachtungen werden auf ein Minimum reduziert. Zu allen Themenbereichen werden Quellen/Links angegeben, die Zugang zu vertiefenden Informationen ermöglichen.

### Zielgruppen

Führungskräfte und Mitarbeiter aus der Unternehmensplanung

### Ihr Nutzen

- Sie verfeinern Ihre Kapazitäts- und Absatzplanung durch die fundierte Beurteilung von makroökonomischen Rahmendaten im In- und Ausland.
- Sie lernen die Entwicklung von Preisen und Einkommen kritisch zu bewerten, die als Grundlage für die Erstellung von Prognosen und Szenarien dienen können.
- Sie analysieren Arbeitsmarktdaten und lohnpolitische Kennzahlen als wichtige Information für die Standortplanung von Unternehmen und für die Personalplanung.
- Sie erhalten Einblicke zu Steuerkennzahlen und internationalen Belastungsvergleichen, die für die Standortbeurteilung und die internationale Steuerplanung relevant sind.

### Inhalt der Veranstaltung

- **Konjunkturindikatoren:** Wer prognostiziert was? Wie werden Prognosen erstellt? Weshalb sind Saison- und Kalenderbereinigungen erforderlich?
- **Volkswirtschaftliche Eckdaten:** Welche methodischen Neuerungen gibt es in der VGR? Internationale Vergleichbarkeit?
- **Preise:** Wie zuverlässig sind Preismessungen? Welche Rolle spielen Qualitätsänderungen? Gefühlte vs. statistisch gemessene Inflation?
- **Arbeitsmarkt, Löhne und Produktivität:** Welche arbeitsmarktpolitischen Indikatoren sind international vergleichbar? Wie können lohnpolitische Kennzahlen interpretiert werden? Welche Kennzahlen eignen sich zur Beurteilung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit?
- **Steuern und Abgaben:** Welche Aussagefähigkeit haben Kennzahlen wie Steuerquote und Abgabenquote im internationalen Vergleich? Welche unterschiedlichen Belastungsquoten und Steuersätze ergeben sich im internationalen Vergleich?

### Seminarleitung und Referenten

Dr. Peter Westerheide, ZEW  
Matthias Köhler, ZEW  
Michael Overesch, ZEW

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

9. November 2006, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 550,- (zzgl. 7% UmSt.).  
Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

## Wettbewerbsanalyse (Competitive Intelligence)

### Auf Früherkennung ausgerichtete Wettbewerbsanalyzesysteme

Ein drastisch zunehmender Wettbewerbsdruck zwingt Unternehmen dazu, in ihrer strategischen Ausrichtung das Handeln der Wettbewerber zu antizipieren. Gleichzeitig besteht angesichts der Überhäufung mit Marktdaten die Gefahr, Marktchancen und -risiken zu übersehen.

Dieser Gefahr kann lediglich durch die Einrichtung und den Betrieb eines auf Früherkennung ausgerichteten Wettbewerbsanalyzesystems begegnet werden, dessen Kernaspekte in diesem Seminar vorgestellt und diskutiert werden.

### Zielgruppen

Fach- und Führungskräfte, die ein Wettbewerbsanalyzesystem aufbauen möchten oder die bereits für die Durchführung von Markt- und Wettbewerbsanalysen verantwortlich sind

### Ihr Nutzen

- Sie bekommen Anregungen für die Gestaltung von Wettbewerbsanalyzesystemen.
- Sie erhalten einen Einblick in den Aufbau der Wettbewerbsanalyse eines international führenden Konzerns.
- Sie können das Informationspotenzial des Internets für die Wettbewerbsanalyse nutzen.
- Sie erhalten eine Anleitung zur bestmöglichen Aufbereitung und Vermittlung der Ergebnisse wettbewerbsanalytischer Projekte.

### Inhalt der Veranstaltung

- Darstellung aktueller Entwicklungen im Wissensmanagement und in der strategischen Frühaufklärung (Competitive Intelligence)

- Wettbewerbsanalyse im Strategiekonzept eines internationalen Konzerns
- Informationsbeschaffung für die Wettbewerbsanalyse aus dem Internet (herstellerunabhängiger Überblick über Internet-Quellen und kostenpflichtige Datenbanken)
- Darstellung von Anwendungssystemen im Wissensmanagement

### Methoden

Vorträge, PC-Demonstrationen, Praxisbeispiele

### Seminarleitung und Referenten

Katrin Stratmann, ZEW  
Stefan Figge, Mark-E AG, Hagen  
Michael Schürer, DaimlerChrysler AG, Stuttgart

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

6. März 2007, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 550,- (zzgl. 7% UmSt.). Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

## Mitarbeitereinsatz im Ausland

### Arbeits-, sozialversicherungs- und steuerrechtliche Chancen, Risiken und Gefahren

Im Zusammenhang mit einem internationalen Personaltransfer ins Ausland sind eine Vielzahl rechtlicher Fragen zu berücksichtigen. Welche Verträge erhält der Mitarbeiter während seiner Auslandstätigkeit? An welches Sozialversicherungssystem ist der Mitarbeiter während seiner Tätigkeit im Ausland angegliedert? Hat er ggf. die Möglichkeit einer freiwilligen Versicherung in Deutschland? Wo ist die Einkommensteuer abzuführen?

Ähnliche Probleme ergeben sich bei einem Personaltransfer aus dem Ausland nach Deutschland. Darüber hinaus stellt sich die Frage, wie der Mitarbeiter am einfachsten und schnellsten einen Aufenthaltstitel zur Aufnahme einer Beschäftigung erhält.

### Zielgruppen

Personalleiter, Mitarbeiter des internationalen Personalwesens, Personalreferenten und Juristen

### Ihr Nutzen

- Wir vermitteln Ihnen grundlegende und an vielen Stellen auch vertiefende juristische und organisatorische Kenntnisse für eine erfolgreiche Entsendung von Mitarbeitern ins Ausland. Besprochen werden sowohl der Einsatz von ausländischen Mitarbeitern in Deutschland (Inbound-Fälle) als auch der Einsatz deutscher Arbeitnehmer im Ausland (Outbound-Fälle).
- Anhand von Fallbeispielen erarbeiten Sie mit den Referenten eine erfolgreiche Auslandsentsendung.

### Inhalt der Veranstaltung

- **Arbeitsrecht Outbound:** Vertragliche Gestaltungsvarianten, Form und Inhalt eines Entsendevertrages, sonstige arbeitsrechtliche Aspekte
- **Arbeitsrecht Inbound:** Visa, Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigung

- **Sozialversicherungsrecht:** Anwendbare Rechtsordnung EU, Sozialversicherungsabkommen, Drittstaaten, Rechtsfolgen, Möglichkeit der freiwilligen Versicherung in Deutschland, Folgen der falschen Anwendung einer Rechtsordnung
- **Steuerrecht:** Auslandsdienstreise, Auslandstätigkeitserlass, Anrechnung ausländischer Steuern, beschränkte Einkommensteuerpflicht, Abfindung für Steuerausländer, Wohnsitzproblematik, Stationierung im Ausland bei DBA, 183-Tage-Regelung, Rückfallklausel, Entsendung zu Tochtergesellschaften, Betriebsrente im Steuerrecht

### Methoden

Vorträge und Praxisbeispiele

### Seminarleitung und Referenten

Christina Elschner, ZEW

RA Ralf Roesner, Beiten Burkhardt Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Frankfurt/M.

Britta Rücker, KPMG, Frankfurt/M.

### Dauer der Veranstaltung

2 Tage

9.00 – 17.00 Uhr

Am Ende des ersten Seminartages findet ein Get-together zum Erfahrungsaustausch statt.

### Seminardatum und -ort

19./20. April 2007, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 850,- (zzgl. 7% UmSt.).

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

## Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

### Neue Aufgaben und Herausforderungen in der Personalarbeit

Durch das Inkrafttreten des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes zum 1. August 2006 sind deutsche Unternehmen einer Vielzahl neuer Aufgaben und Herausforderungen ausgesetzt. Diese beginnen bei der Ausschreibung einer Stelle und setzen sich bis zur Beendigung eines Anstellungsverhältnisses fort. Vor allem bei der praktischen Umsetzung in der Personalarbeit kommen daher viele Fragen auf:

- Wie sind Stellen künftig auszuschreiben?
- Welche Fragen dürfen im Vorstellungsgespräch noch gestellt werden?
- Was ändert sich während der Laufzeit des Anstellungsverhältnisses?
- Welche zusätzlichen Rechte stehen dem Betriebsrat zu?
- Was ist bei der Beendigung eines Anstellungsverhältnisses zu berücksichtigen?

### Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Vorstände und Geschäftsführer, Personalleiter und -referenten sowie Juristen, die sich umfassende Informationen über das AGG und die Umsetzung in die Praxis einholen möchten

### Ihr Nutzen

Durch diese Veranstaltung werden Sie in die Lage versetzt, Ihr Unternehmen optimal auf das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz vorzubereiten und Ihren Pflichten gemäß dem AGG nachzukommen.

### Inhalte der Veranstaltung

- Zustandekommen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (EU-Richtlinien, Gesetzgebungsverfahren)
- Diskriminierungsschutz vor Inkrafttreten des AGG (gesetzliche Regelungen, allgemeiner Gleichbehandlungsgrundsatz)

- Aufbau des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes, Prüfungsschema
- Anwendungsbereich des AGG
- Benachteiligungsverbote
- Diskriminierungsgründe (Rasse, Geschlecht, Religion etc.)
- Diskriminierungstatbestände
- Ausnahmen von Diskriminierungsverboten (Rechtfertigung)
- Organisationspflichten des Arbeitgebers
- Rechte des Betriebsrates
- Rechte des Beschäftigten
- Rechtswegdurchsetzung

### Methoden

Der Vortrag beinhaltet eine Vielzahl von Beispielen und Checklisten.

### Seminarleitung und Referenten

Katrin Stratmann, ZEW  
RA Ralf Roesner, Beiten Burkhardt Rechtsanwalts-  
gesellschaft mbH, Frankfurt/M.  
Bernd Siegel, Roche Diagnostics GmbH,  
Mannheim

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

25. Oktober 2006, Dorint Hotel in Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 450,- (zzgl. 7% UmSt.).  
Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

## Plan- und Berichtswesen

### Ein pragmatischer Ansatz

Das Plan- und Berichtswesen ist für Sie ein wichtiges Instrument der Unternehmenssteuerung. Dafür erforderliche Voraussetzungen werden in diesem Seminar vermittelt: Wie sollten Sie das Instrument aufbauen? Welche Inhalte müssen Sie berücksichtigen? Wie ist das Zusammenspiel der einzelnen Bausteine? Warum spielen Indikatoren und Prognosen eine wichtige Rolle? Wo kommen die Informationen her? Welche Schlussfolgerungen können Sie ziehen? Wie stellen Sie die Umsetzung zielführender Maßnahmen sicher? Welche Unternehmensbereiche sind betroffen? Darüber hinaus können Sie das Plan- und Berichtswesen als Informationsinstrument verwenden, um Ihre Gesellschafter und Kapitalgeber über den Stand Ihrer geschäftlichen Vorhaben, Ergebnisse und Maßnahmen zu informieren.

### Zielgruppen

- Alle Verantwortlichen von kleinen und mittleren Unternehmen – Unternehmer, Geschäftsführer, Vorstände, Controller, Prokuristen und Gesellschafter;
- Firmenkundenbetreuer von Kreditinstituten, die für ihre Kunden eine Systematik vorschlagen wollen;
- Controller von Städten und Gemeinden, die Anregungen für ein eigenes System suchen.

### Ihr Nutzen

- Praktische und pragmatische Handhabe für den Aufbau eines Plan- und Berichtswesens, gerade für „Planneulinge“;
- Erfahrungsaustausch für „Planprofis“ mit anderen Branchen und Unternehmen;
- Diskussion und Lösungsansätze für Problemfelder wie Umsatz-, Investitions- und Kostenplanung;
- Anregungen, wie ein strategisches Radar aufgebaut werden kann;

- Hinweise, wie aus Signalen Handlungen zur Verbesserung der Wettbewerbsposition werden.

### Inhalt der Veranstaltung

- Anforderungen an ein Plan- und Berichtswesen
- Ergebnis-, Investitions- und Finanzplan
- Prognosekonzepte
- Monatsbericht für das operative Monitoring
- Rollierende Fortschreibung der Liquidität
- Kennzahlen als Indikatoren für die Steuerung von Erfolgspotenzialen
- Kennzahlen und Wirkzusammenhänge in der Wertschöpfungskette
- Szenariofaktor für die einfache Erstellung von Alternativplänen
- Kostenstellen- und Deckungsbeitragsrechnung
- Elemente eines strategischen Radars
- Informationsinstrument für Gesellschafter und Kreditinstitute

### Methoden

Vorträge und Praxisbeispiele

### Seminarleitung und Referent

Dr. Valentin Schackmann, ZEW

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

8. Februar 2007, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 450,- (zzgl. 7% MwSt.). Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

## Betriebswirtschaftlich denken

Grundzusammenhänge der Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure, Naturwissenschaftler, Mediziner und Juristen

Als Fach- und Führungskraft in einem Unternehmen werden Sie zunehmend mit den betriebswirtschaftlichen Dimensionen Ihres Handelns konfrontiert. Jede Ihrer Aktivitäten und Entscheidungen hat direkt oder indirekt mit Kosten und Leistungen zu tun, löst möglicherweise Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen aus. Das hat Auswirkungen auf das betriebliche Ergebnis, die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz. Die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens wird dadurch beeinflusst.

Unter diesen Voraussetzungen ist es für Sie wichtig zu verstehen, welche Wirkungen Ihre Entscheidungen und Ihr Tun im betriebswirtschaftlichen Sinne haben. In der Hektik des Tagesgeschäftes fehlen oft Zeit und Ruhe, sich diese Zusammenhänge bewusst zu machen. Die Distanz vom Tagesgeschäft ist aber in einem Seminar gegeben, in dem ein „Grundwortschatz der Betriebswirtschaft“ für Praktiker erarbeitet werden kann.

### Zielgruppen

Alle Fach- und Führungskräfte in Unternehmen, die über keine systematische betriebswirtschaftliche Ausbildung verfügen, aber in betriebswirtschaftlichen Kategorien gemessen werden – zum Beispiel Projektleiter und Kostenstellenleiter; Betriebswirte und Kaufleute, welche ihre Kenntnisse auffrischen wollen.

### Ihr Nutzen

- Betriebswirtschaftliche Grundbegriffe werden möglichst ohne verklausulierte Fachsprache erklärt.
- Betriebswirtschaftliche Grundzusammenhänge werden erarbeitet, auf Spezialitäten wird verzichtet.
- Der Schwerpunkt liegt im operativen Bereich der Betriebswirtschaftslehre.

### Inhalt der Veranstaltung

- Betriebswirtschaftliche Ziele und Grundzusammenhänge
- Grundzusammenhänge der Buchführung und Bilanzierung
- Kapital und Vermögen
- Investitionen und Kosten
- Kalkulatorische und bilanzielle Abschreibung
- Jahresüberschuss, Gewinn, Betriebsergebnis/Ebit
- Bilanz, Kasse und Kapitalflussrechnung
- Gewinn, Cashflow und Liquidität
- Betriebswirtschaftliche Kennzahlen, z.B.
  - Rentabilitäten
  - Kapitalumschlag
  - ROCE, EVA

### Methoden

Vorträge und Diskussion

### Seminarleitung und Referent

Dr. Valentin Schackmann, ZEW

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag

9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

29. November 2006, Mannheim

### Seminargebühren

Die Gebühr beträgt EUR 450,- (zzgl. 7% MwSt.). Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.



# ➔ Steuern, Rechnungswesen und Öffentliche Finanzwirtschaft

Fundierte Argumentation bei aktuellen finanzpolitischen Themen .....	5.12.2006
Verrechnungspreise I – Betriebswirtschaftliche und steuerrechtliche Grundlagen .....	28.3.2007
Verrechnungspreise II – Aktuelle Problemfelder .....	23.5.2007
Internationaler Mittelstandstag .....	16.11.2006
IFRS-Training .....	2.8./30.8/27.9/25.10./15.11./6.12. 2006
Bilanzpolitik in mittelständischen Unternehmen – Analyse und Gestaltung von Jahresabschlüssen .....	7.11.2006
Pflichten der Geschäftsführer, Vorstände und Aufsichtsräte im Rahmen der Rechnungslegungsvorschriften .....	14.3.2007
Mezzanine Finanzinstrumente – Bilanzielle und steuerliche Behandlung .....	28.11.2006
Financial Instruments nach IFRS in der Praxis (IAS 32, 39 und IFRS 7) .....	26.10.2006

## Fundierte Argumentation bei aktuellen finanzpolitischen Themen

Dieses Seminar beleuchtet insbesondere aktuelle Fragestellungen, die aus dem europäischen Steuerwettbewerb und aus der Verschuldung der öffentlichen Haushalte resultieren. Im Zuge einer zunehmenden europäischen Integration stehen die Staaten zunehmend in einem Steuerwettbewerb. Ein wichtiger Standortfaktor für Unternehmen, aber zunehmend auch für hochqualifizierte Arbeitskräfte, ist die noch immer weitgehend national bestimmte Steuerbelastung. Das Seminar zeigt, wie sich Deutschland in diesem europäischen steuerlichen Standortwettbewerb positioniert. Eine weitere aktuelle Fragestellung betrifft die Analyse der Tragfähigkeit der öffentlichen Haushalte.

### Zielgruppen

Geschäftsführer, Vorstände und Mitarbeiter aus Ministerien, Verbänden und Gebietskörperschaften sowie Journalisten, die sich mit der Steuerbelastung von Unternehmen sowie den steuerlichen Standortbedingungen befassen

### Ihr Nutzen

- Einblick in den europäischen Steuerwettbewerb der Staaten und in aktuell diskutierte Reformkonzepte vor diesem Hintergrund;
- Unternehmensbesteuerung: Einschätzung der Höhe und der Ursachen von Steuerbelastungsunterschieden zwischen Unternehmen auf internationaler Ebene;
- Einblick in empirisch nachgewiesene Wirkungen der Unternehmenssteuerbelastung;
- Steuern und Sozialversicherungsabgaben hochqualifizierter Arbeitskräfte: Analyse der bedeutendsten Belastungsfaktoren, internationaler Vergleich und Darstellung der Konsequenzen für die Standortattraktivität;
- Einblick und Erläuterung der Tragfähigkeit der Öffentlichen Haushalte von Bund und Ländern.

### Inhalt der Veranstaltung

- Steuerwettbewerb in Europa – eine gesamtwirtschaftliche Beurteilung
- Erläuterung der Konzepte zur Messung der Unternehmenssteuerbelastung
- Empirische Analysen von Wirkungen der Unternehmensbesteuerung
- Aktuelle Reformoptionen bei der Besteuerung der Unternehmen
- Bertelsmann-Schuldenmonitor zum Monitoring der Haushalte von Bund und Ländern
- Wirkung des ermäßigten Umsatzsteuersatzes

### Methoden

Vorträge

### Seminarleitung und Referenten

Dr. Friedrich Heinemann, ZEW  
Christina Elschner, ZEW  
Alexander Kalb, ZEW  
Dr. Margit Kraus, ZEW  
Michael Overesch, ZEW  
Timo Reister, ZEW

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

5. Dezember 2006, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 450,- (zzgl. 7% UmSt.).  
Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

# Verrechnungspreise I

## Betriebswirtschaftliche und steuerrechtliche Grundlagen

Konzerninterne Leistungsbeziehungen und eine angemessene Festsetzung von Verrechnungspreisen für Waren, immaterielle Wirtschaftsgüter, Dienstleistungen und Finanztransaktionen werden für Management, Rechnungslegung und Besteuerung zunehmend wichtig. Dabei kommt es nicht nur darauf an, die Verrechnungspreise angemessen festzusetzen, sondern im Fall einer Betriebsprüfung nachzuweisen, dass alles getan wurde, um ein angemessenes Ergebnis zu erzielen. Dieses Seminar vermittelt Ihnen leicht verständlich und anhand von vielen Beispielen die betriebswirtschaftlichen und steuerrechtlichen Grundlagen der Verrechnungspreisbildung.

### Zielgruppen

Geschäftsführer, Vorstände, Prokuristen sowie Leiter und Mitarbeiter des Finanz- und Rechnungswesens

### Ihr Nutzen

- Sie erhalten einen Überblick über die betriebswirtschaftlichen und steuerrechtlichen Grundlagen der Bestimmung von Verrechnungspreisen durch den Steuerpflichtigen und deren Prüfung durch die Finanzverwaltung.
- Sie werden in die neuesten Entwicklungen bei der Behandlung von Verrechnungspreisen, insbesondere bei der Dokumentation und bei Funktionsverlagerungen, eingeführt.

### Inhalt der Veranstaltung

- Verrechnungspreise aus betriebswirtschaftlicher und steuerlicher Sicht
- Bestimmung von Verrechnungspreisen
- Dokumentation von Verrechnungspreisen
- Prüfung der Verrechnungspreise durch die Finanzverwaltung
- Verfahren zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
- Advance Pricing Agreements

### Methoden

Vortrag mit Praxisbeispielen und offene Diskussion

### Seminarleitung und Referenten

Anne Grubb, ZEW

Dr. Ulf Andresen, Ernst & Young AG, Frankfurt/M.

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag

9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

28. März 2007, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 450,- (zzgl. 7% UmSt.).

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

## Verrechnungspreise II

### Aktuelle Problemfelder

Dieses Seminar vermittelt Ihnen eine tief gehende Einsicht in die neueren Rechtsentwicklungen hinsichtlich der Bestimmung von Verrechnungspreisen. Diskutiert werden unter anderem die Probleme bei der Dokumentation von Verrechnungspreisen und bei Funktionsverlagerungen aus Sicht der Unternehmen und aus Sicht der Finanzverwaltung.

Dieses Jahr bildet das Advance Pricing Agreements (APAs) einen neuen Schwerpunkt. Das APA wird als Instrument zur Beilegung von Verrechnungspreisstreitigkeiten dargestellt und die Schritte zur Erlangung eines APA aufgezeigt. Außerdem werden die Erfahrungen der deutschen Finanzverwaltung mit APAs diskutiert.

### Zielgruppen

Vorstände, Geschäftsführer, Leiter und Mitarbeiter von Steuer- und Controllingabteilungen, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte

### Ihr Nutzen

- Mit Hilfe einer ausführlichen Fallstudie erhalten Sie eine praktische Handhabe für den möglichen Aufbau einer Verrechnungspreisdokumentation,
- Sie diskutieren aktuelle Problemfelder wie Kostenumlagen und lernen, Lösungsansätze zu erarbeiten,
- Sie lernen Advanced Pricing Agreements (APA) als Instrument des steuerlichen Verrechnungspreismanagements kennen.

### Inhalt der Veranstaltung

- Aufbau von Verrechnungspreissystemen
- Dokumentation von Verrechnungspreisen
  - aus Sicht der Finanzverwaltung
  - aus Sicht der Unternehmen
  - Diskussion

- Funktionsverlagerungen
  - aus Sicht der Unternehmen
  - aus Sicht der Finanzverwaltung
  - Fallbeispiel für die Funktionsverlagerung
  - „Tax Effective Supply Chain Management“
- APAs, Verständigungs- und Schiedsverfahren

### Methoden

Vorträge und Fallstudien

### Seminarleitung und Referenten

Anne Grubb, ZEW

Dr. Thomas Borstell, Ernst & Young AG, Düsseldorf

Michael Brödel, Volkswagen AG, Wolfsburg

Margit Landendinger, Ernst & Young AG, Düsseldorf

Manfred Naumann, Bundesministerium der Finanzen, Berlin

Werner Stuffer, Siemens AG, München

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

23. Mai 2007, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 550,- (zzgl. 7% UmSt.).

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

## Internationaler Mittelstandstag

### Top-Themen – Informationen, Anregungen und Diskussionen

Sie sind Verantwortlicher eines mittelständischen Unternehmens, das global tätig ist. Sie treffen laufend Entscheidungen, die sich gravierend auf Bestand und Fortentwicklung Ihres Unternehmens auswirken können und alle Bereiche unternehmerischen Handelns betreffen. Sie informieren sich angemessen, damit Ihre Entscheidungen fundiert sind. Der internationale Mittelstandstag bietet Ihnen ein Forum, in dem wesentliche Aspekte aktueller Themen kompetent und kompakt vorgestellt werden. Dabei geht es nicht um Spezialistenwissen, sondern um Grundlegendes. Auf Diskussionsmöglichkeiten und den Austausch von Erfahrungen zwischen Referenten und Teilnehmern wird großer Wert gelegt. Abseits der Hektik des Tagesgeschäfts werden im Rahmen eines Seminars Informationen und Anstöße gegeben, welche die Entscheidungsqualität zu Hause erhöhen.

### Zielgruppen

Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere an Inhaber, Geschäftsführer und leitende Angestellte von mittelständischen, global agierenden und denkenden Unternehmen.

### Ihr Nutzen

- Kompetente und kompakte Informationen zu aktuellen Themen;
- Überblick und wesentliche Zusammenhänge, keine Überfrachtung mit Spezialistenwissen;
- Diskussionen und Erfahrungsaustausch zwischen Referenten und Teilnehmern.

### Inhalt der Veranstaltung

- Rechtliche und steuerliche Besonderheiten bei Investitionen im Ausland am Beispiel China und Indien

- Praxisbericht China (Key Success Factors, Produktpiraterie, Personal)
- Kulturelle Fragestellungen bei der Investition in China
- Mitarbeiterbeteiligungsmodelle im Mittelstand (wirtschaftliche Tendenzen, steuerrechtliche Entwicklungen)
- Steigerung der Motivation durch Beteiligung? – Praxisbericht
- Entwicklungen der internationalen Rechnungslegung und ihre Auswirkungen auf den Mittelstand
- Implementierung von IFRS bei einem familiengeführten Traditionsunternehmen
- Tax Analyser
- Kosten und Nutzen von Managementinformationssystemen

### Methoden

Vorträge mit ausführlichen Praxisberichten

### Seminarleitung und Referenten

Dr. Valentin Schackmann, ZEW  
Dr. Dirk Altenbeck, PKF, Würzburg  
Helmut Beck, PKF, Würzburg  
Josef Heck, HPC AG, Weinheim  
Thomas Honzen, Wipfler & Partner, Walldorf

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

16. November 2006, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 450,- (zzgl. 7% UmSt.). Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

## IFRS-Training

### Veranstaltungsreihe für alle Fragen rund um IFRS

In den Veranstaltungen werden die neuesten Entwicklungen und anstehenden Änderungen dargestellt. Hierdurch haben Sie die Möglichkeit, Ihr Wissen auf dem neuesten Stand zu halten.

Im Rahmen der Veranstaltung wird genügend Freiraum für Diskussionen und Fragen gegeben sein.

IFRS-Training ist ein mehrteiliges, praxisbezogenes, unter Verwendung von Fallbeispielen modular aufgebautes Training. Die einzelnen Veranstaltungen sind dabei unabhängig voneinander buchbar; es bietet sich aber an, die gesamten Veranstaltungen zu besuchen, um das entsprechende Wissen über die komplexe Welt der IFRS zu erlangen.

### Zielgruppen

Die Veranstaltung richtet sich an Leiter, Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen Rechnungswesen und Controlling, insbesondere von mittelständischen Unternehmen.

### Ihr Nutzen

Wir zeigen Ihnen die neuesten Entwicklungen in der internationalen Rechnungslegung. Sie erfahren, welche Gestaltungsmöglichkeiten Sie bei der Umsetzung von IFRS haben.

### Inhalt und Datum der Veranstaltungen

- 2. August 2006:  
**Grundlagen und Hierarchien** (Aufbau der IFRS, Deutsches und EU-Recht, Vergleiche zu HGB)
- 30. August 2006:  
**Immaterielle Vermögenswerte** (u.a. Aktivierung von Entwicklungskosten)

- 27. September 2006:  
**Anlagevermögen** (u.a. Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauer, Komponentenansatz)
- 25. Oktober 2006:  
**Impairment Test und Goodwill-Bilanzierung nach IFRS 3 und IAS 36**
- 15. November 2006:  
**Vorratsbewertung** (u.a. Vollkostenansatz, Bewertung zum niedrigeren Absatzpreis)
- 6. Dezember 2006:  
**Weitere Aktiva** (u. a. Ansatz und Bewertung von Forderungen, flüssige Mittel etc.)

### Seminarleitung und Referenten

Die Referenten sind vorwiegend Experten und Partner der Ernst & Young AG und des ZEW, die über große Erfahrungen in der Anwendung der IFRS und in der Umstellung von HGB auf IFRS verfügen.

Die Seminarleitung haben Günter Ketterle, Ernst & Young AG, Mannheim und Anne Grubb, ZEW.

### Dauer und Ort der Veranstaltungen

6 Abendveranstaltungen                      17.00 – 19.00 Uhr

Alle Veranstaltungen finden am ZEW, Mannheim, statt.

### Seminargebühren

EUR 400,- für alle Veranstaltungen, EUR 80,- je Einzelveranstaltung (Gebühren zzgl. 7% UmSt.).

## Bilanzpolitik in mittelständischen Unternehmen – Analyse und Gestaltung von Jahresabschlüssen

Klassische und neue Kennzahlen, auch bei IFRS-Rechnungslegung

Erfahrene Referenten aus der Wirtschaftsprüfung vermitteln in diesem Seminar das richtige Verständnis von Jahresabschlüssen. Sie erläutern die Vorgehensweisen bei der Bilanzanalyse (einschließlich Methoden der Praktiker) sowie die Gestaltungsmöglichkeiten für eine aktive Bilanzpolitik. Die gebräuchlichen Analyseinstrumente wie Kennzahlen, Cashflow oder Kapitalflussrechnung und deren Aussagekraft werden ausführlich erörtert. Praktische Beispiele sowie Musterbilanzen dienen zur Veranschaulichung. Darüber hinaus geben die Referenten einen Einblick in die Auswirkungen einer internationalen Rechnungslegung nach IFRS und deren Konsequenzen für die Bilanzpolitik.

Seminarziel ist, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, Bilanzen selbst zu analysieren und kritisch zu hinterfragen sowie Gestaltungsmaßnahmen für eine Bilanzpolitik zu erlernen.

### Zielgruppen

- Geschäftsführer, Aufsichtsräte, Vorstände, Unternehmer und Leiter von Finanzabteilungen aus Industrie, Handel, Dienstleistungsunternehmen und der Baubranche, insbesondere aus kleinen und mittleren Unternehmen;
- Assistenten der Geschäftsleitung, Prokuristen und kaufmännische Leiter;
- Mitarbeiter von Kreditinstituten, die sich mit Fragen der Bilanzanalyse und -politik und zunehmend auch mit Aspekten der internationalen Rechnungslegung IFRS beschäftigen;
- Mitarbeiter aus Controlling- und Finanzabteilungen.

### Ihr Nutzen

- Sie lernen Bilanzen verstehen und analysieren.
- Sie erhalten praxisnahe Hinweise zur aktiven Gestaltung der Bilanzpolitik.

- Sie lernen relevante Kennzahlen zu berechnen.
- Sie aktualisieren Ihren Informationsstand zu wichtigen Neuerungen und Entwicklungen.
- Sie erhalten einen Einblick in die Auswirkungen einer internationalen Rechnungslegung nach IFRS auf die Bilanz.

### Inhalte der Veranstaltung

- Grundlagen der Rechnungslegung
- Möglichkeiten der Bilanzpolitik und -analyse
- Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- Fallstudien zur Bilanzanalyse
- Erarbeitung von Kennzahlen
- Aktuelle Entwicklungen
- Auswirkungen von IFRS auf Kennzahlen

### Methoden

Vortrag mit Fallstudie

### Seminarleitung und Referenten

Dr. Valentin Schackmann, ZEW  
Dr. Rico Hermann, Treuhand Kurpfalz GmbH, Mannheim  
Dr. Alexander Wünsche, Treuhand Kurpfalz GmbH, Mannheim

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

7. November 2006, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 450,- (zzgl. 7% UmSt.). Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

# Pflichten der Geschäftsführer, Vorstände und Aufsichtsräte im Rahmen der Rechnungslegungsvorschriften

Haftungsrisiken und Risikovermeidungsstrategien in privaten und öffentlich-rechtlichen Gesellschaften

Was vor zehn Jahren kaum jemand ahnte, ist heute Realität: Die Leitungs- und Kontrollorgane von Unternehmen geraten zunehmend ins Visier verschärfter Haftungsregelungen. Schadensersatzforderungen und Haftungsfälle sind schon lange keine Besonderheit mehr. Dies gilt insbesondere bezüglich der Rechte und Pflichten von Geschäftsführern, Vorständen und Aufsichtsräten bei der Rechnungslegung. Der dort zu beachtende Pflichtenkatalog wurde drastisch erweitert. Weitere Verschärfungen und die Schaffung restriktiver Kontroll- und Haftungsregelungen sind geplant.

Das Seminar macht Sie mit den (bestehenden und geplanten) Pflichten der Leitungs- und Aufsichtorgane privater und öffentlich-rechtlicher Gesellschaften, insbesondere auf dem Gebiet des Rechnungswesens, und mit den Folgen pflichtwidrigen Verhaltens vertraut. Es zeigt Ihnen bestehende Haftungsrisiken auf und erläutert mögliche Risikovermeidungsstrategien.

## Zielgruppen

Geschäftsführer, Vorstände, Aufsichtsräte, kaufmännische Direktoren, Vereinsvorstände

## Ihr Nutzen

- Sie lernen die Pflichten der Leitungs- und Aufsichtorgane privater und öffentlich-rechtlicher Gesellschafter im Bereich des Rechnungswesens, der steuerlichen Vorschriften und der Jahresabschlussprüfung kennen und aktualisieren Ihren Informationsstand.
- Sie werden über die Folgen von Pflichtverletzungen und über bestehende Haftungsrisiken informiert.
- Sie erhalten praxisnahe Hinweise zur Vermeidung/Reduzierung von Haftungsrisiken (Risikovermeidungsstrategien).

- Sie werden über aktuelle und geplante Entwicklungen informiert.

## Inhalte der Veranstaltung

- Pflichten der Leitungs- und Aufsichtsorgane privater und öffentlich-rechtlicher Gesellschaften auf dem Gebiet des Rechnungswesens, der steuerlichen Vorschriften und der Jahresabschlussprüfung
- Pflichtverstöße und Haftungsrisiken
- Mögliche Risikovermeidungssysteme
- Aktuelle Entwicklungen

## Methoden

Vortrag und Fallbeispiele

## Seminarleitung und Referenten

Dr. Valentin Schackmann, ZEW

Dr. Rico Hermann, Treuhand Kurpfalz GmbH, Mannheim

Dr. Alexander Wünsche, Treuhand Kurpfalz GmbH, Mannheim

## Dauer der Veranstaltung

1 Tag

9.00 – 17.00 Uhr

## Seminardatum und -ort

14. März 2007, Mannheim

## Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 550,- (zzgl. 7% UmSt.).

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.



## Mezzanine Finanzinstrumente

### Bilanzielle und steuerliche Behandlung

Aufgrund der im internationalen Vergleich geringen Eigenkapitalquoten deutscher Unternehmen hat in der letzten Zeit der Einsatz sog. mezzaniner Finanzinstrumente stark zugenommen. Kreditinstitute und andere Anbieter vermarkten mezzanine Finanzinstrumente zunehmend auch an mittelständische Unternehmen.

Mezzanine Finanzinstrumente versuchen, die strikte Trennung zwischen Eigen- und Fremdkapital zu durchbrechen und Elemente beider Kapitalkategorien zu kombinieren. In der Praxis haben sich eine Vielzahl von Gestaltungsvarianten herausgebildet, die in diesem Seminar in ihren Grundzügen dargestellt werden.

Der Einsatz mezzaniner Finanzinstrumente hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechnungslegung und die Bilanzanalyse, z.B. im Rahmen von Ratings. Sie erhalten in dieser Veranstaltung einen Überblick über die wesentlichen Fragestellungen, die mit diesen Finanzierungsinstrumenten verbunden sind.

### Zielgruppen

Unternehmer, Vorstände, Geschäftsführer, Leiter und Mitarbeiter der Finanzabteilung oder des Finanz- und Rechnungswesens

### Ihr Nutzen

- Sie lernen verschiedene Arten mezzaniner Finanzinstrumente in kompakter Form kennen.
- Sie erfahren anhand konkreter Fallbeispiele die Auswirkungen, die der Einsatz mezzaniner Finanzinstrumente auf die Rechnungslegung nach HGB und IFRS hat.

- Sie erhalten einen Überblick über die steuerlichen Folgen des Einsatzes mezzaniner Finanzinstrumente.

### Inhalt der Veranstaltung

- Arten mezzaniner Finanzinstrumente
- Bilanzielle Behandlung nach HGB
- Rechnungslegung nach IFRS
- Steuerliche Implikationen

### Methoden

Vorträge und Fallbeispiele

### Seminarleitung und Referenten

Anne Grubb, ZEW  
Klaus Bertram, FALK & Co GmbH, Heidelberg  
Dr. Martin Eberhard, FALK & Co GmbH, Heidelberg

### Dauer der Veranstaltung

0,5 Tage 14.00 – 18.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

28. November 2006, ZEW, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 250,- (zzgl. 7% UmSt.).

## Financial Instruments nach IFRS in der Praxis (IAS 32, 39 und IFRS 7)

Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten (Financial Instruments) nach IFRS ist eines der am meisten diskutierten Gebiete im Bereich der internationalen Rechnungslegung und unterliegt einem fortlaufenden Wandel.

In diesem Seminar stellen wir Ihnen die wesentlichen Regelungen zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten praxisorientiert dar. Anhand von Beispielen diskutieren wir mit Ihnen die Standards, geplante Änderungen sowie deren Auswirkungen im Detail. Wir zeigen Ihnen, welche Anforderungen aufgrund der Verabschiedung des IFRS 7 zu erfüllen sind und geben einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen zur Abgrenzung von Eigen- zu Fremdkapital.

### Zielgruppen

Geschäftsführer, Leiter und Mitarbeiter der Finanzabteilung, Controlling oder des Finanz- und Rechnungswesens

### Ihr Nutzen

- Sie erhalten einen Überblick über die Regelungen und die bestehenden Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen der Bilanzierung von Financial Instruments.
- Wir informieren Sie über die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Bilanzierung von Finanzinstrumenten.
- Sie erfahren, wie die Dokumentationsanforderungen des IAS 39, insbesondere in Bezug auf den Effektivitätstest, in der Praxis erfüllt werden können.
- Wir zeigen Ihnen, welche zusätzlichen Angabepflichten der neue IFRS 7 fordert.
- Wir geben Ihnen einen Überblick über die Regelungen und die aktuelle Diskussion zur Abgrenzung von Eigenkapital und Fremdkapital nach IAS 32.

### Inhalt der Veranstaltung

- Grundlagen des IAS 32 und IAS 39
- Ansatz und Bewertung
- Darstellung der Bewertungskategorien
- Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte: Hedge Accounting nach IAS 39
- Cash Flow Hedge Accounting in der Praxis anhand von Beispielen
- Fair Value Hedge Accounting
- Effektivitätstest nach IAS 39 – Was ist zu tun?
- Darstellung der Angabepflichten gemäß IFRS 7
- Angaben zur Bilanz und GuV
- Angabepflichten zum Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiko
- Abgrenzung von Eigenkapital und Fremdkapital gemäß IAS 32

### Methoden

Vorträge und Fallbeispiele

### Seminarleitung und Referenten

Michael Overesch, ZEW  
Günter Ketterle, Ernst & Young AG, Mannheim  
Steffen Kuhn, Ernst & Young AG, Stuttgart  
Thorsten Weil, Ernst & Young AG, Mannheim

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

26. Oktober 2006, Mannheim

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 450,- (zzgl. 7% UmSt.).  
Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 80.

# ZEW-Expertenseminare im Ausland

Econometrics in Action –  
Introduction to Econometrics . . . . . Date to be announced, Brussels

Economic Modelling Workshop 2007 –  
Economic Evaluation of Pensions and  
Taxation . . . . . Date to be announced, Brussels

Zürcher ZEW Qualifizierungsprogramm:

Basistechniken I – Regressionsanalyse . . . . . 25.9.2006, Zürich

Basistechniken II – Zeitreihenmodelle . . . . . 26.9.2006, Zürich

Modellierung von Zinsen und Aktienkursen I  
Vektor-Autoregressive Modelle . . . . . 26.3.2007, Zürich

Modellierung von Zinsen und Aktienkursen II  
Nicht-stationäre Zeitreihen und Kointegration . . . . 27.3.2007, Zürich

Modellierung von Zinsen und Aktienkursen III  
Erstellung von Prognosemodellen . . . . . 28.3.2007, Zürich

## Econometrics in Action

### Introduction to Econometrics

Econometric methods are important tools to verify and quantify economic relationships. In order to assess the quality of studies using these methods mainly in economics as well as in social sciences, econometric skills are necessary.

The primary objective of this course is to provide a practice-oriented introduction to econometrics. The first part of the course contains an extensive review of the basic statistical ideas necessary for econometric analysis. Subsequently, the course builds on this and imparts basic knowledge in econometric methods. Using practical examples, these methods are applied in order to learn how to interpret the results of econometric estimations in a meaningful way. The examples used in this course are mainly microeconomic problem sets.

### Required Knowledge

Basic knowledge in mathematics or statistics

### Target Group

Experts from the EC, administration and enterprises without formal education in econometrics as well as journalists who need to interpret empirical work on economic topics

### Seminar Benefits

- This course gives confidence in interpreting empirical work and helps to overcome any inhibitions relating to statistical and econometric methods.
- It will supply the basic tools which enable critical evaluation of empirical work.

### Seminar Contents

- **Simple regression analysis:** variance, covariance, expected value, correlation coefficient, Gauss-Markov conditions, unbiased, consistent and efficient estimator, ordinary least squares (OLS) method, hypothesis testing, level of significance, confidence interval, t-test
- **Multiple regression analysis:** dummy variables, omitted variable bias, multicollinearity

### Tutors

PD Dr. Bernhard Boockmann, ZEW  
Dr. Stephan Thomsen, ZEW

### Duration of the Seminar

2 days 9.00 am – 5.00 pm

### Seminar Date and Location

Date to be announced, Brussels

### Seminar Fee

The seminar fee is EUR 850,- (plus VAT).  
Please take notice of our special rates on page 80.

## Economic Modelling Workshop 2007

### Economic Evaluation of Pensions and Taxation

In applied economic research, numerical simulation models play an important role for the impact assessment of economic policy reforms. Complex economic questions can be investigated systematically and consistently with the help of numerical models in cases where analytical solutions are not available or cannot deliver information sufficiently relevant to the problem. For this reason, numerical models such as computable general equilibrium models are being more and more used by a large number of research institutes and international organizations. They allow the simulation of sectoral and overall economic effects triggered by policy interference in many domains such as fiscal policies, trade policies, or environmental policies.

The main theme of this year's EMW is Pensions and Taxation. After a description of the basic theoretical background, appropriated stylized simulation models will be jointly developed and implemented on the computer.

#### Target Group

Members of the scientific and business community who are involved in the economic evaluation of tax policy measures. Participants should be familiar with textbook microeconomic theory. Some familiarity with the software package GAMS (General Algebraic Modelling System) would be helpful.

#### Benefits

You will receive an introduction to state-of-the-art applied general equilibrium analysis of tax and pension policies. Starting from basic theory, by the use of selected examples you will learn how to implement and analyse economic policy reforms on the computer. You will be informed in advance about the

most relevant literature in the field. In addition, you will receive complete course documentation including the model program and a test licence for the programming language used.

#### Seminar Contents

- Introduction to the program language GAMS
- Algebraic formulation of equilibrium problems as a system of equivalence and non-equivalence
- Calibration of functional forms with the help of total economic databases
- Use of programs for flexible implementation of large-scale models
- Hands-on session: Pensions and Taxation

#### Tutors

Prof. Dr. Christoph Böhringer, ZEW  
 Dr. Stefan Boeters, Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis, Den Haag  
 Dr. Sabine Jokisch, ZEW

#### Duration of the Seminar

2 days 9.00 am – 5.00 pm

#### Seminar Date and Location

Date to be announced, Brussels

#### Seminar Fee

The seminar fee is EUR 750,- (plus VAT).  
 Please take notice of our special rates on page 80.

## Zürcher ZEW Qualifizierungsprogramm

Ab Herbst 2006 bietet das ZEW die erfolgreiche Seminarreihe zur Finanzmarkt-Ökonometrie auch in Zürich an. Für die Schweiz wurde ein Qualifizierungsprogramm zusammengestellt, das 5 Module umfasst. Die Basistechniken werden in zwei Seminaren behandelt, um dann in den weiterführenden Seminaren, die sich mit der Modellierung von Zinsen und Aktienkursen befassen, tiefer in das Thema der Finanzmarktökonomie einzusteigen. Die Grafik gibt Ihnen eine Übersicht über die einzelnen Themen.

Zürcher ZEW Qualifizierungsprogramm	
<b>Basistechniken Finanzmarktökonomie</b>	<b>Modellierung von Zinsen und Aktienkursen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Regressionsanalyse</li><li>■ Zeitreihenmodelle</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Vektor-Autoregressive Modelle</li><li>■ Nicht-stationäre Zeitreihen und Kointegration</li><li>■ Erstellung von Prognosemodellen</li></ul>

Die Seminare können einzeln oder im Paket gebucht werden, so dass sich jeder Teilnehmer das Programm nach seinen individuellen Vorkenntnissen zusammenstellen kann.

Seminarort für das Qualifizierungsprogramm ist das Sorell Hotel Zürichberg.  
Adresse: Hotel Zürichberg, Orellistraße 21, CH-8044 Zürich  
[www.zuerichberg.ch](http://www.zuerichberg.ch)

### Rabattsystem für das Zürcher ZEW Qualifizierungsprogramm

Wenn Sie ein Seminar bis spätestens 6 Wochen vor Seminarbeginn buchen, gewähren wir Ihnen einen Preisnachlass von 15 Prozent. SFAA-Mitglieder erhalten einen Rabatt von 15 Prozent. Das ZEW gewährt bei Buchung desselben Seminars durch verschiedene Mitarbeiter einer Institution einen Mengenrabatt von 10 Prozent ab dem zweiten Teilnehmer auf die reguläre Seminargebühr. Sollte ein Teilnehmer mehrere Seminare gleichzeitig buchen, erhält er ab dem zweiten Seminar 10 Prozent Rabatt auf die reguläre Seminargebühr. Bitte beachten Sie, dass die einzelnen Rabatte nicht aufsummierbar sind.

# Zürcher ZEW Qualifizierungsprogramm

## Basistechniken I – Regressionsanalyse

Dieses Seminar vermittelt Ihnen die Grundlagen der angewandten Regressionsanalyse. Nach einer theoretischen Einführung werden praxisnahe Fallbeispiele aus der Finanzmarktanalyse (zu Aktienmärkten, Wechselkursen und Zinsen) vorgestellt. Dabei wird besonderer Wert auf die korrekte Interpretation der Regressionsergebnisse und die Anwendung von verschiedenen Tests gelegt, mit denen die Güte des verwendeten Modells geprüft werden kann.

### Vorkenntnisse

Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik auf dem Niveau von Grundstudiumsveranstaltungen an einer Universität oder Fachhochschule

### Zielgruppen

Mitarbeiter aus Banken, Versicherungen, volkswirtschaftlichen Abteilungen, Ministerien und Verbänden, die in ihrer eigenen quantitativen Forschung Regressionsmodelle einsetzen oder die sich häufig mit der Interpretation von Regressionsanalysen befassen

### Ihr Nutzen

- Sie erhalten größere Sicherheit in der Anwendung und Interpretation von Regressionsmodellen.
- Sie lernen moderne Test- und Schätzverfahren, die immer mehr zu Standards werden, durch eigene Übungen am Computer kennen.

### Inhalt der Veranstaltung

- Interpretation des Regressionsoutputs von EViews (F-Test, Informationskriterien usw.) und Vorgehensweise bei Tests (Nullhypothese und Alternativhypothese, einseitige und zweiseitige Tests)

- Likelihood-basierte Tests (Likelihood-Ratio Test, Wald Test, Lagrange Multiplier Test)
- Regressionsdiagnose (Autokorrelation, Heteroskedastie, Multikollinearität)

### Methoden

Vortrag und Demonstration anhand von Beispielen aus dem Bereich der Finanzmärkte. Die Teilnehmer wenden die Methoden in mehreren Sitzungen am Computer an und benutzen dabei das Programmpaket EViews.

### Seminarleitung und Referenten

Katrin Stratmann, ZEW  
Prof. Jürgen Kähler, Ph.D., ZEW-Forschungsprofessor und Universität Erlangen-Nürnberg

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

25. September 2006, Zürich

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt CHF 975,- (umsatzsteuerfrei). Bitte beachten Sie das gesonderte Rabattsystem auf Seite 74.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

## Zürcher ZEW Qualifizierungsprogramm Basistechniken II – Zeitreihenmodelle

In dieser Veranstaltung stellen wir Ihnen die grundlegenden Modelle der univariaten Zeitreihenanalyse sowohl theoretisch als auch praktisch anhand von Fallbeispielen vor. Typische Anwendungsgebiete der Zeitreihenanalyse sind Wachstumsprognosen mit Hilfe von Konjunkturdaten sowie die Analyse und Prognose von Geldmengen, Wechselkursen und Außenhandel.

Die Veranstaltung ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil stehen die Modelle, ihre theoretischen Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten im Vordergrund. Im zweiten Teil bieten wir Ihnen die Möglichkeit, unter Anleitung selbst Zeitreihen zu modellieren und Prognosen zu erstellen.

### Vorkenntnisse

Grundkenntnisse der Ökonometrie (Inhalte, die durch das Seminar „Basistechniken I – Regressionsanalyse“ abgedeckt sind, siehe Seite 75)

### Zielgruppen

Experten von Banken, Versicherungen, staatlichen Institutionen und Verbänden, die entweder daran interessiert sind, eigenständig mit den Verfahren der angewandten Zeitreihenanalyse zu arbeiten, oder verstehen wollen, welche Vorteile die Zeitreihenanalyse gegenüber anderen Verfahren der Ökonometrie hat

### Ihr Nutzen

- Sie erlernen und wenden Schätz- und Prognose-Techniken an,
- Sie erhalten Kenntnisse über die Modellierung von Zeitreihen, für die es zurzeit keine überzeugenden ökonomischen Modelle gibt, die aber gleichwohl wichtig für die Einschätzung der aktuellen Lage einer Volkswirtschaft sind.

### Inhalt der Veranstaltung

- Grundlagen der angewandten Zeitreihenanalyse
- Autoregressive, Moving-Average- und ARMA-Modelle, ARIMA-Modelle
- Saisonale Zeitreihenmodelle
- Prognosen

### Methoden

Vortrag und Demonstration der Techniken anhand von Beispielen; Erstellung von Modellen und Prognosen in eigener Regie am PC (Software: EViews). Die theoretische Wissensvermittlung und die praktischen Anwendungsbeispiele sind etwa gleich gewichtet.

### Seminarleitung und Referenten

Katrin Stratmann, ZEW  
Prof. Dr. Martin Kukuk, Universität Würzburg

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

26. September 2006, Zürich

### Seminargebühren

Die Gebühr beträgt CHF 975,- (umsatzsteuerfrei). Bitte beachten Sie das gesonderte Rabattsystem auf Seite 74.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



# Zürcher ZEW Qualifizierungsprogramm

## Modellierung von Zinsen und Aktienkursen I

### Vektor-Autoregressive Modelle

In diesem Seminar lernen Sie den Einsatz von Vektor-Autoregressiven Modellen (VAR) zur Modellierung und Prognose von Finanzmarktzeitreihen kennen. Vektor-Autoregressive Modelle sind ein weit verbreitetes, schnell zu implementierendes Instrument zur Modellierung, Analyse und Prognose von Zeitreihendaten, z.B. von Finanzmarkt- oder Konjunkturdaten. Eine korrekte Umsetzung und Interpretation der Ergebnisse setzt jedoch spezielle Kenntnisse voraus, die Sie in diesem Seminar erwerben können. Dabei steht der Bezug zu konkreten Anwendungsbeispielen aus dem Bereich der Finanzmärkte im Vordergrund. Eine knappe Darstellung der theoretischen Hintergründe der Verfahren wird Ihnen helfen, typische Fehler und Fallstricke in der Anwendung zu vermeiden. Während des Seminars werden Sie ausgiebig Gelegenheit haben, selbst Fallbeispiele direkt am PC mit der Standardsoftware EVIEWS zu bearbeiten. Dadurch erwerben Sie praktische Kenntnisse zur Umsetzung der Methoden.

### Vorkenntnisse

Grundverständnis der linearen Regressionanalyse und ihrer praktischen Umsetzung (Inhalte, die durch das Seminar „Basistechniken I – Regressionsanalyse“ abgedeckt sind, siehe Seite 75)

### Zielgruppen

Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Volkswirtschaftliche Analyse, Unternehmensanalyse, Investment Research, Kapitalmarktanalyse sowie Portfoliomanagement und Vermögensverwaltung

### Ihr Nutzen

- Sie erhalten eine solide Weiterbildung in multivariaten Analyseverfahren.

- Sie lernen, das Instrument der Vektor-Autoregressiven Modelle auf in der Praxis auftretende Probleme anzuwenden.
- Sie üben die kritische Auswertung der Ergebnisse Vektor-Autoregressiver Modelle.

### Inhalt der Veranstaltung

- Grundidee der Vektor-Autoregressiven Modelle, Modellspezifikation und Schätzung
- Interpretation der Schätzergebnisse: Granger-Kausalität, Impuls-Antwort-Folgen, Prognosevarianzzerlegung
- Prognosen mit Vektor-Autoregressiven Modellen

### Methoden

Vorträge, Fallbeispiele am PC mit EVIEWS

### Seminarleitung und Referent

Katrin Stratmann, ZEW  
Prof. Dr. Peter Winker, Universität Gießen

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

26. März 2007, Zürich

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt CHF 975,- (umsatzsteuerfrei). Bitte beachten Sie das gesonderte Rabattsystem auf Seite 74.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

## Zürcher ZEW Qualifizierungsprogramm Modellierung von Zinsen und Aktienkursen II

### Nicht-stationäre Zeitreihen und Kointegration

Sie lernen den richtigen Umgang mit ökonomischen Zeitreihen. Die Tatsache, dass ökonomische Zeitreihen vielfach trendbehaftet und nicht-stationär sind, kann zu schwerwiegenden Fehlschlüssen bei einfachen Regressions- und Korrelationsanalysen bezüglich der Zusammenhänge von Makro- und Finanzmarktgrößen führen. Derartige Fehler können Sie durch eine korrekte Anwendung der entsprechenden fortgeschrittenen ökonometrischen Verfahren vermeiden. Diese Verfahren (so genannte Einheitswurzel- und Stationaritätstests sowie Kointegrationsanalyse und Schätzung von Vector-Error-Correction-Modellen) werden Ihnen in unserem Seminar vorgestellt. Sie haben im Kurs Gelegenheit, Ihr Wissen im Rahmen von eigenständigen Übungen am PC zu prüfen und zu vertiefen.

#### Vorkenntnisse

Solide Grundkenntnisse der Ökonometrie (Inhalte, die durch die Basistechniken des Qualifizierungsprogramms, siehe Seiten 75 und 76, und des Seminars „Modellierung von Zinsen und Aktienkursen I“, siehe Seite 77, abgedeckt sind)

#### Zielgruppen

Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Volkswirtschaftliche Analyse, Unternehmensanalyse, Investment Research, Kapitalmarktanalyse sowie Portfoliomanagement und Vermögensverwaltung

#### Ihr Nutzen

- Sie erarbeiten verlässliche eigene Analysen nicht-stationärer ökonomischer Zeitreihen.
- Sie erwerben die Fähigkeit zur Beurteilung empirischer Untersuchungen.

#### Inhalt der Veranstaltung

- Bedeutung und Auswirkungen von Nicht-Stationarität
- Stationaritäts- und Einheitswurzeltests
- Kointegration im Eingleichungsmodell (Engle-Granger-Ansatz)
- Fehlerkorrekturmodell
- Kointegration im Mehrgleichungsmodell (Johansen-Verfahren)

#### Methoden

Vorträge, Übungen am PC, Praxisbeispiele

#### Seminarleitung und Referenten

Katrin Stratmann, ZEW  
Dr. Michael Schröder, ZEW  
Prof. Dr. Peter Winker, Universität Gießen

#### Dauer der Veranstaltung

1 Tag 9.00 – 17.00 Uhr

#### Seminardatum und -ort

27. März 2007, Zürich

#### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt CHF 975,- (umsatzsteuerfrei). Bitte beachten Sie das gesonderte Rabattsystem auf Seite 74.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

## Zürcher ZEW Qualifizierungsprogramm Modellierung von Zinsen und Aktienkursen III

### Erstellung von Prognosemodellen

In diesem Seminar lernen Sie, ökonometrische Prognosemodelle für Finanzmarkt Zeitreihen erfolgreich zu erstellen und die Güte der Modelle umfassend zu bewerten. Alle Übungen und Praxisbeispiele werden mit EViews durchgeführt. Eine umfangreiche Übung (Vector-Error-Correction-Modell für Zusammenhänge zwischen US-Aktienmarkt und Realwirtschaft) dient dazu, die Anwendung der Methoden in EViews zu vertiefen.

### Vorkenntnisse

Gute Kenntnisse ökonometrischer Methoden, insbesondere Vektor-Autoregressiver Modelle und deren Anwendung im Rahmen nicht-stationärer Zeitreihen (Vector-Error-Correction-Modelle) (Inhalte, die durch die Seminare „Modellierung von Zinsen und Aktienkursen I und II“ abgedeckt werden, siehe Seiten 77 und 78).

### Zielgruppen

Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Volkswirtschaftliche Analyse, Unternehmensanalyse, Investment Research, Kapitalmarktanalyse sowie Portfoliomanagement und Vermögensverwaltung

### Ihr Nutzen

- Sie erstellen Prognosemodelle für Finanzmarkt-Zeitreihen.
- Sie vermeiden häufige Fehler bei der Modellerstellung.
- Sie erlernen die Methoden mit Hilfe ausführlicher PC-Übungen.

### Inhalt der Veranstaltung

- Vorgehensweise bei der Konstruktion von Prognosemodellen
- Überprüfung der Modelleigenschaften
- Test der Prognosegüte und Modellauswahl
- Umfangreiche PC-Übung: Schätzung eines Vector-Error-Correction-Modells für Zusammenhänge zwischen US-Aktienmarkt und Realwirtschaft
- Erstellung von Analysen und Prognosen in EViews inklusive der Erstellung von Programmen

### Methoden

Vorträge, Übungen am PC, Praxisbeispiele

### Seminarleitung und Referenten

Katrin Stratmann, ZEW  
Dr. Michael Schröder, ZEW

### Dauer der Veranstaltung

1 Tag                      9.00 – 17.00 Uhr

### Seminardatum und -ort

28. März 2007, Zürich

### Seminargebühr

Die Gebühr beträgt CHF 975,- (umsatzsteuerfrei). Bitte beachten Sie das gesonderte Rabattsystem auf Seite 74.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

## Anmeldung

### Rabattsystem

Das ZEW gewährt bei Buchung desselben Seminars durch verschiedene Mitarbeiter eines Unternehmens oder einer Institution einen Mengenrabatt von 10 Prozent ab dem zweiten Teilnehmer auf die reguläre Seminargebühr. Sollte ein Teilnehmer mehrere Seminare gleichzeitig buchen, erhält er ab dem zweiten Seminar 10 Prozent Rabatt auf die reguläre Seminargebühr.\* Angehörige von Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären öffentlichen Forschungseinrichtungen sowie Angehörige von Bundes- und Landesministerien/-behörden erhalten 30 Prozent Rabatt auf die Seminargebühr. Bitte beachten Sie, dass die einzelnen Rabatte nicht aufsummierbar sind.

\* Diese Rabatte gelten nur für Ganztagsveranstaltungen.

### Preise

Alle Seminarpreise in Deutschland verstehen sich zuzüglich 7 Prozent Umsatzsteuer. Die Seminargebühren beinhalten Pausen- und Veranstaltungsgetränke sowie das Mittagessen an allen vollen Seminartagen. Die Schulungsunterlagen sind im Preis inbegriffen.

### Kontakt

Die Anmeldung zur Teilnahme an den Veranstaltungen können Sie über Internet ([www.zew.de/seminaranmeldung](http://www.zew.de/seminaranmeldung)), per E-Mail ([pauli@zew.de](mailto:pauli@zew.de)) oder per Fax (0621/1235-224) vornehmen.

### Geschäfts- und Teilnahmebedingungen

Nach Eingang der Anmeldung wird diese als verbindlich gebucht. Bei einer Stornierung ab 14 Tage vor Seminarbeginn werden die Teilnehmergebühren in voller Höhe fällig. Davor berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von EUR 50,- (zuzüglich 7 Prozent UmSt.). Die Stornierung muß schriftlich erfolgen. Bei Nichterscheinen oder Rücktritt am Veranstaltungstag wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Sollten Sie verhindert sein, kann eine Ersatzperson am Seminar teilnehmen. Das ZEW ist berechtigt, die Veranstaltung aus wichtigen Gründen, z.B. Erkrankung der Dozenten oder zu geringe Teilnehmerzahl, abzusagen. In diesem Fall erstattet das ZEW bereits bezahlte Gebühren. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich das ZEW vor.

### Hotelreservierungen

Für die Teilnehmer der Seminare in Mannheim besteht ein Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen in einem Hotel in der Nähe des ZEW. Auf Wunsch übernimmt das ZEW (Frau Vera Pauli, Tel. 0621/1235-240) die Zimmerreservierung. Die Übernachtungskosten sind vom Teilnehmer direkt mit dem Hotel abzurechnen. Unser Partnerhotel ist das Best Western Delta Park Hotel Mannheim.

Hotelunterkünfte für unsere Seminare in Berlin und Brüssel nennen wir Ihnen gerne auf Anfrage und kümmern uns um die Reservierung.

---

## Anmeldung

### Zürcher ZEW Qualifizierungsprogramm

Seminarort für das Qualifizierungsprogramm ist das Sorell Hotel Zürichberg.  
Adresse: Hotel Zürichberg, Orellistraße 21, CH-8044 Zürich

### Rabattsystem für das Zürcher ZEW Qualifizierungsprogramm

Wenn Sie ein Seminar bis spätestens 6 Wochen vor Seminarbeginn buchen, gewähren wir Ihnen einen Preisnachlass von 15 Prozent. SFAA-Mitglieder erhalten einen Rabatt von 15 Prozent. Das ZEW gewährt bei Buchung desselben Seminars durch verschiedene Mitarbeiter einer Institution einen Mengenrabatt von 10 Prozent ab dem zweiten Teilnehmer auf die reguläre Seminargebühr. Sollte ein Teilnehmer mehrere Seminare gleichzeitig buchen, erhält er ab dem zweiten Seminar 10 Prozent Rabatt auf die reguläre Seminargebühr. Bitte beachten Sie, dass die einzelnen Rabatte nicht aufsummierbar sind.

Bei Fragen zum Seminarmanagement  
wenden Sie sich bitte an:

Vera Pauli  
Tel: 0621/1235-240  
Fax: 0621/1235-224  
E-Mail: pauli@zew.de



---

## Was unsere Teilnehmer meinen

### Das Seminar: Portfolioanalyse und Portfoliomanagement

Hochkarätige Veranstaltung zu angemessenem Preis. Weiten Sie ihr Seminarangebot noch aus!  
*Christofer Dittmar, Vorstand, ACCERA Venture Partners AG*

### Das Seminar: Mitarbeiterereinsatz im Ausland

Sehr gute Organisation und Betreuung, sehr freundliche Mitarbeiter. Trockenes und umfangreiches Thema trotzdem interessant und verständlich vermittelt. Danke!  
*Anette Reitz, Personalleitung, Physik Instrumente GmbH & Co. KG*

### Das Seminar: Einführung in die Ökonometrie

Sehr gut vermittelt, kompetente Referenten, gute Mischung bei den Teilnehmern.  
*Günther Schäfer, Händler, Abteilung Zinsderivate, Landesbank Hessen-Thüringen*  
Gut war der Wechsel der ReferentInnen unter der Beibehaltung des jeweils anderen im Laufe des Seminars.  
*Susanne Kasten, Referentin, Abteilung Wirtschafts-, Finanz- und Arbeitspolitik, Bundespresseamt*

### Das Seminar: Panelökonometrie II

Es hat mir sehr gut gefallen, dass der Theorie- und Anwendungsteil mit EViews nicht in zwei Blöcke aufgeteilt wurde, sondern innerhalb der Unterrichtseinheiten zwischen den beiden Teilen hin und her gewechselt wurde.  
*Edgar Walk, Economist, Metzler Asset Management GmbH*

### Das Seminar: Presenting in English

Die Themen wurden im angemessenen Umfang behandelt, die Ausstattung war modern und zeitgemäß, die Moderation war locker und das Videofeedback sehr positiv.  
*Norbert Stange, Sales Manager, Schenck RoTec GmbH*

## Allgemeine Informationen



### Euro-Bistro

Das Euro-Bistro bietet mit ausgesuchten Speisen und Getränken das richtige Ambiente für die Pausen.



### Räumlichkeiten

Unsere Tagungs-, Konferenz- und Seminarräume sind mit modernster Technik ausgestattet. Die flexible Raumgestaltung ermöglicht es, die Raumgröße anzupassen, und bietet Platz für bis zu 400 Personen.





### Informationen zum ZEW-Weiterbildungsangebot

Stimmen Ihre Daten? Bitte korrigieren Sie ggf. unten Ihre Adresse oder lassen Sie sich neu in unseren Verteiler aufnehmen.  
Bitte schreiben Sie in Druckbuchstaben.

Sie können Ihre Interessengebiete angeben, so dass wir Ihnen hierzu spezielle Informationen zukommen lassen können. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, uns die Anschrift weiterer Interessenten mitzuteilen.

Bitte schneiden Sie dieses Formular aus und senden es als Fax an das ZEW, Fax +49 / (0)621 / 1235-224.

Bitte nehmen Sie mich in den Verteiler für ZEW-Expertenseminare auf.

- Seminarinformationen per Post  
 Seminarinformationen per E-Mail  Seminarskatalog

### Absender

Bitte korrigieren Sie meine Adresse.

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Funktion \_\_\_\_\_  
Firma oder Institution \_\_\_\_\_  
Straße oder Postfach \_\_\_\_\_  
PLZ und Ort \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_  
Telefon und Fax \_\_\_\_\_

### Interessenschwerpunkte

- Methodenkompetenz  Ökonometrie  
 Finanzmarktanalyse und -management  Unternehmensführung und Organisation  
 Steuern, Rechnungswesen und Öffentliche Finanzwirtschaft  Zürcher ZEW Qualifizierungsprogramm  
 weitere Themengebiete: \_\_\_\_\_

### Bitte senden Sie den Katalog an:

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Funktion \_\_\_\_\_  
Firma oder Institution \_\_\_\_\_  
Straße oder Postfach \_\_\_\_\_  
PLZ und Ort \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_  
Telefon und Fax \_\_\_\_\_

- Ich wünsche Informationen zur unternehmensspezifischen Weiterbildung des ZEW.

Datenschutz: Die Nutzung Ihrer Daten erfolgt ausschließlich im ZEW. Personenbezogene Daten werden nicht an Dritte außerhalb des ZEW weitergegeben.

Ort, Datum \_\_\_\_\_  
Unterschrift \_\_\_\_\_





## Anreise



### Anreise mit der Bahn

Aus dem ICE direkt in das ZEW: Das ZEW ist nur etwa fünf Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof Mannheim entfernt, somit ist die Anreise gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich.

### Anreise per Luft

Der Mannheimer Flughafen bietet einen Flugverkehr zwischen Mannheim/Berlin und Mannheim/Hamburg an.  
Weitere Informationen unter: [www.cirrus-world.de](http://www.cirrus-world.de)

### Anreise mit dem Auto

Für Besucher, die mit dem Auto anreisen, stehen in begrenzter Zahl Parkplätze im Haus zur Verfügung (bitte rechtzeitig reservieren).

Weitere Informationen und einen Wegweiser finden Sie unter: [www.zew.de](http://www.zew.de) »Kontakt«



Weitergehende Information über das ZEW und seine Arbeit finden Sie im Internet unter [www.zew.de](http://www.zew.de) oder [www.zew.eu](http://www.zew.eu).

Dort finden Sie:

- aktuelle und abgeschlossene Forschungsprojekte,
- Stellungnahmen und Pressemitteilungen zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen,
- Informationen zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
- Publikationen des ZEW, zumeist im Volltext online abrufbar,
- Veranstaltungskalender zu Konferenzen und Workshops,
- das Weiterbildungsangebot für externe Interessenten,
- themenbezogene Informationsplattformen,
- Stellenangebote des ZEW.

Aktuelle Informationen zu Forschungsergebnissen, Veranstaltungen, Weiterbildungsangeboten und neuen Publikationen des ZEW bietet Ihnen der elektronische ZEW-Newsletter. Er wird jeden Monat per E-Mail verschickt und kann über die Homepage des ZEW abonniert werden.



# ZEW

Zentrum für Europäische  
Wirtschaftsforschung GmbH

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW)

L 7, 1 · 68161 Mannheim

Postfach 10 34 43 · 68034 Mannheim

Telefon 0621/12 35-240 · Fax 0621/12 35-224

[www.zew.de](http://www.zew.de) · [www.zew.eu](http://www.zew.eu)

Anfahrtsskizze unter [www.zew.de](http://www.zew.de) »Kontakt«